Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Berlag 638, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollsgeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Com- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Haupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 80; Freig-Cypeditionen in Oestrich (Otto Etienne), Warftiftraße 9 und Eltville (B. Fabisg), Ede Gutenberg- und Taunusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Mr. 207 == 1915 8

Regelmähige Frei-Beilagen: Beimal jährliğ: (Commets. Binnen Raffaulfder Saften-Gabrplan Giamal jährlig Dabrbud mit Ralenber.

Montag September Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Pfg., für ben Monat 65 Pfg., frei ins Haus; bueft bie Poft für bas Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgelb. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für bie tieine Zeile für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reflamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Geueke Betermuerilid: Gar Volleit and freilleiner. De. Fry. Geurfe; für ben anderen redaftionellen Teil Julius Etten ur. Defticht, für Geldeltliches und Magelym 6. 3. Dahmen familich in Glebbaben. Receitenberaf und Berlag ben ber mann Raud in Werbaben.

33. Jahrgang.

Der Balkan dicht vor der Entscheidung

Ruflands nationale Berteidigung

* Rach Franfreichs und Englands Mufter bat nunmehr auch bas Barenreich Conbertonferengen farbie Bereinbeitlichung ber Landesverteibigung geschaffen. Bilr London und Baris wollte bas feinerzeit wenig befagen. Denn Franfreich und England find fcheinbar parlamentarifch regierte Staaten, allwo es mur recht und billig ift, bas fouverane Bolf an ber Berantwortung teilnehmen gu laffen. Aber Rufland fest bem Beifpiel folgen gu feben, ift ein merftourbiges Greignis. Denn bisher galten in Betersburg nur bie hofpartei und bie Burofratie etwas, mabrent bie Bolfsvertretung bie nebenfachlichfte Cinrichtung war. Wenn man fich jest gu folden Sonbertonferengen berablaft. fo ift bas ber ichfuffigfte Beweis bafür, in welches Unglud bas Riefenreich hineinsteuert. Die Difere ift ju groß geworben, es gibt feinen Retter fur bas Band und barum fucht man bon feitenber Stelle einen Teil ber Berantwortung für bie Butunft auf jene Conbertonferengen abgumalgen. Der Bar felbft bat bie Telegierten begrußt und ale ben 3wed ber Ginrichtung bie bermehrte Lieferung bon Rriegsmunition gefchilbert, "bas einzige, worauf unfere tabferen Truppen warten, um bie frembe Invalion aufzuhalten und ben Erfolg unferer Armee wiebererfteben gu laffen." Der Gelbftberricher aller Reugen bat angefündigt, fich nötigenfalls an ben Arbeiten felbft gu beteiligen, eine Anfündigung, die man nicht ohne Sumor entgegennehmen tann. Es hanbelt fich affo bei ber neuen Schopfung um eine Art englisches Munitionsminifterium. Mur bag man in Rugland ber bewährten Trabition getreu, erft reichlich fpat ju bem Strobbalm

Die Conbertonferengen find bor eine fdwierige Aufgabe gestellt. Tenn, um Munition gu beschaffen, bebarf es ber notwendigen Arbeitefrafte, bie nach ben Millionenverluften nicht leicht zu beschaffen find. Bor allem aber muffen biefe Arbeitsfrafte gefdult fein, mas auf bie größten Schwierigfeiten ftoffen muß. Und man bebarf weiter ber unentbebriichen Robftoffe, Die nach ber Befejeung von Ruffifch-Bolen jum alfergrößten Teile aus dem Auslande beschafft werben muffen. Das aber bat feine Schwierigfeiten, je mehr wir bem Binter entgegengeben. Drittens gehört gur Munitionsberftellung ein ganger Rompler bon tednifden gabigfeiten und Erfinbungen, die man nicht bon heute auf morgen aus ber Erbe ftampfen fann. Gelbft wenn man ben Conbertonferemen raftloje Arbeit gutraut, felbft wenn bie Rraft bes garen fich einseht, werben alle Unftrei an ber Bucht ber angebeuteten Tatfachen gerfchellen. Und fchließlich ift bie gunftige Stunde langft verpaßt. In einem Augenblid, ba alles brunter und bruber gebt, ba man in Betersburg unb Mostan, in Riem und Obeffa vor bem Anmarich ber Deutschen gittert, laffen fich folche Biele nicht verwirflichen. Dagu bebarf man langer Briebensfahre. Go wird ben Ruffen nichts anderes übrig bleiben, als fich mit bem ftatus quo ante gufrieben gu geben. Miem Anscheine nach macht ja Japan feine Industrie mobil, um ben Bunbesgenoffen bon beute bas Gold fur Munimondlieferungen abgutnopfen. 3m übrigen wird man fich auf bie gelegentliche Bufubr bon England, Franfreich und Amerifa beidranten muffen. Much ben Ruffen barf man gutrauen, bag fie von jenen Konferengen wenig balten. Mur bie Regierung verspricht fich Erfolg. Denn bie Delegierten werben ben Beweis erbringen, baß fie ebenfowenig gu leiften bermogen wie bie berren im Minifterium und bie gefammte Barofratie. Die Regierung wirb fich mit Erfolg barauf berufen fonnen, baft nicht fie ben berlorenen Rrieg verfdulbete. Und bamit baben bie Sonbertonferensen ihren Bwed erfüllt.

Es ift ergöhlich ju feben, wie unfere Teinde alles bem Munitionsmangel gur Laft legen. In ber Breffe bes Bierverbanbes pernimmt man bie unaufhorfiche Behauptung, bant feines Munitionduberfluffes bat Deutschland bisber feine Erfolge errungen. Man vergift babei gang ben Anfang bes Rrieges gu beachten. Damale febite es unferen Feinden feineswegs an Munition, fie mar fo reichlich ba, baß felbft auf einen einzelnen Golbaten mit Granaten und Schrapnells geseuert wurde. Tropbem wurde im erften Unlaufe Belgien überrannt und ein Sechftel Franfreiche befest. Barum gelang bies ben Deutschen, wenn ihre Golbaten im Bergleich gu ben Truppen ber Alliierten fo minberwertig finb? Barum fomite Sindenburg mit idmachen Rraften gange ruffifche Armeen gertrummern und ungeheure Mengen von Munition erbeuten? Tod, nicht weil er mehr Schiefmaterial jur Berfügung batte, ale feine Gegner! Rein, Die Rlagen über Deutschlands Munitionanberfluß follen die perfonlichen Schwachen ber Alliferten fantt gubeden. In Birflichfeit baben wir unfere Erfolge errungen bant ber beifbietlofen Mufobferungefreu. bigfeit ber Rampfer in ber Front und ber Burad. gebliebenen in ber Beimat. Benig and bie Munition, por allem bie Bute ber Runition, ift ein wefentlicher gafter. Aber unfere Geinbe hatten, befonbere mas bie Menge anbelangt, ebenfalle feinen Mangel, und man wirb gut tun, ihre Rlagen nicht zu überschätzen. Das umfo mehr, als ja auch Amerika bisber reichlich geliefert bat. Freilich bie Bereimigten Staaten werben je langer ie mehr bon ber Silfe abtommen, ba bad Golb bem

Bierverbanbe ausgugeben brobt. Das ift vielleicht auch ein Grund, weshalb England, Franfreich und neuerbings Rufland bie berfiellung im eigenen Sanbe vergrößern wollen. Ein Biel, bes Schweifes ber Gblen wert, aber ausfichtslos angefichts ber ungeheuren Schwierigfeiten!

Fortidritte im Often

Großes Bauptquartier, 4. Cept. (Amtlid.) Beftlicher Kriegsichauplat:

Die Lage ift unverändert. öftlicher Kriegsschauplag:

Secresgruppe des Generalfeldmaridalla von binbenburg

Der Brudentopf von Friedrichftadt ift geftern ers fturmt; 37 Offiziere, 3825 Mann find gefangen genom: men, fünf Daichinengewehre erbeutet. — Beiderfeits ber Bilna wiederholte der Geind feine ergebnistofen Angriffe; er Bilna wiederholte der Feind seine ergebnistosen Angrisse; er ließ außer einer sehr beträchtlichen Bahl von Toten und Bermundeten 800 Mann als Gesangene zurück. In und um Grodno sanden noch Kämpse statt. Während der Racht gingen aber die Anssen, nachdem sie überall geschlagen waren, in östlicher Richtung zurück. Die Festung mit sämtlichen Forts ist in unsserem Besis. Der weichende Zeind wird versolgt. Sechs schwere Geschüse und 2700 Gesangene sind in unseren händen geblieben. Auch süblich von Grodno hat der Gegner die Stellung am Riemen geräumt. Zwischen der Swissozz-Mündung und der Gegend nordöstlich des Bialowiesta-Forstes ist die Armee des Generals von Gallwis im Angreisen. Bislang sind 808 Gesangene gemacht. 808 Gefangene gemacht.

bes Generalfelbmaridalle Pring Leopolb pon Bagern

Der Rampf um bie Sumpfengen nörblich und nord: öftlid von Brugana banert an.

pes Generalfeldmaridalle von Madenjen Der Zeind hangt noch an einem Brudentopf bei Berega: Rorinota. Weiter füblich wurde ber Geguer in ber Gegenb von Drobiegin, 60 Rilometer westlich von Binot, gurud.

Broges Sanptquartier, 5. Sept. (Mmtlich.) Beftlicher Kriegsichauplat:

Reine mefentlichen Ereigniffe. Oftlicher Kriegsichauplag:

geworfen.

bes Generalfelbmar dalls von Sindenburg Bwifden Griebrich fradt und Mereca (am Rjemen) ift bie Lage unveranbert.

Deftlich von Grobno ift ber Feind hinter ben Rotrain ben Rampfen um Grobno gemachten Gefangenen erhöhte

Bon Truppen ber Armee des Generals v. Gallwig bei und füdlich von Micibowo (fübweftlich von Boltownft) ift ber Gegner erneut geworfen. 520 Gefangene wurden eingebracht.

bes Generalfelbmaricalle Bring Beopold von Bayern

Der Anstritt and ber Sumpfenge bei und füboftlich von Romndwor (nörblich von Brugana) ift ertampft; anch weie ter nordlich find Fortidritte erzielt. Es murben über 400 Ge: fangene gemacht und brei Dafdinengewehre erbentet.

Seeresgruppe bes Generalfelbmaricalle von Radenfen Der Brudentopi von BeregasRarinfta ift vom Reinbe

unter bem Drude unferes Angriffs geraumt In ber Gegend von Drobiczon und füblich leiftete ber Gegner gestern nochmals Biderftand. Er wird weiter an: gegriffen.

Südöftlicher Ariegsichauplat:

Die Armee bes Generale Grafen Bothmer bat eine Reibe feinblider Borftellungen auf dem meftlichen Gereih: Ufer geft ürmt.

Dberfte Sceresleitung. Die Balkanstaaten

Mobilifation in Rumanien

Burich, 5. Sept. (B. T. B. Nichtamtlich.) Die "Mene Buricher Beitung" melbet aus Genf: Die in ber Schweig fich aufhaltenben Rumanen, bie ber Referve ober ber aftiven Armee angeboren, baben ben Befehl erhalten, gu ihren Truppenteilen einsuruden.

Entichiedene Sprache Bulgariens

Chiaffo, 6. Cept. Wie ber Korrespondent bes Corriere bella Gera" in Bufareft unterm 30. Aug. melbet, bat fich in Bulgarien eine vollige Ginigleit aller Barteien volljogen. Gelbft "Bolvia", bas Organ Genabiens, fcreibt: Der Moment ift gefommen, wo die Berfahrenheit ber bulgarifden auswartigen Bolitif aufhoren muß, wenn wir nicht wollen, bag anbere bei und befehlen. Gegenüber ber Bergogerungepolitit bon Athen und Rifd angeithte bes langfamen Borgebens bes Bierverbanbes muß Bulgarien far und energifc antworten, bag es bie Lebre bon 1913 nicht vergeffen bat, und baß es fich feine nationalen Rechte gu fichern wiffen wirb.

Das türfifd:bulgarifde Abtommen

Berlin, 4. Cept. (Benf. Bln.) In ernfthaften politifchen Rreifen zweifelt man jest nicht mehr, daß die tur. fifd.bulgarifden Berhandlungen gu einer fach. Itden Hebereinftimmung geführt haben und abge. foloffen find. Auch bie formelle Betätigung biefes Mbfoluffes, die durch mancherlei Bufammenhange bedingt ift, wird nicht mehr lange ausbleiben.

Eine rumanifche Abfage

Bien, 4. Gept. Bie verlautet, bat Rumanien die lette Aufforderung der Entente, in den Beltfrieg einzugreifen, mit der Erflärung gurudgewiesen, daß die ungarifden Geftungen febr ftart feien und eine Offen five daber faft unmöglich ericeine, wogegen Rumanien ein offenes Land fei.

Die Angft vor ben Deutschen

Paris, 4. Sept. (Zenf. Freft.) Den Blättern wird aus Rom gemelbet: Gerbien und Rumänien fonzentriere beträchtliche Streitfräfte längs der Straße, der die Deutsich en folgen müßten, um den Türken Hilfe zu bringen. 150 000 rumänische Goldaten follen in Turn-Severin fongentriert fein.

Ginftellung des bulgarifden Gifenbahnvertehrs nach Griechenland

Ronftantinopel, 5. Gept. (Benf. Frift.) Buberlaffig erjahrt man, bag Bulgarien ben Gifenbahnverfehr nach ben grie-difchen Stationen ber Salonif-Gifenbahn ein ftellte. Gleichzeitig geftattet Bulgarien nicht mehr ben llebertritt hellenifder Untertanen auf bulgarifches Gebiet.

Rumanifde Ande und Durchinhrverbote

Bulareft gemelbet, bag bie rumanifche Regierung ibre Greitge für bie Ausfuhr von Cercalien vollftandig geiperrt hat. Sie bat ebenfalls bie Durchfubr fur Gold verboten, moburch Deutschland verbindert wird, Gold nach ber Türkei be

Die siegreichen Berbundeten

Bien, 4. Sept. (29. T.-B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, ben 4. Sept. 1915: Ruffifder Rriegsfdanplag:

Der Beind hat gestern an der gangen Front zwifden dem Onjeftr und dem Gubrand ber großen Bripjetsumpfe bestigen Widerstand geleiftet und die Starte feiner Berteidigung wie-

berholt burd Gegenangriffe gu erhöhen verfucht. Um unteren Gereih und gunachft ber Mündung haben unfere Eruppen unter gaben Rampfen auf dem Oftufer bes Bluffes feften Suft gefaßt. Gie entriffen dem Gegner die ftart ansgebaute Stellung auf ber bobe Cloteria nordweftlich von Sintow und brachten zwei Offigiere und 1400 Mann ale Ge-

Bor Trembowla und Tarnopol herrichte verhaltnismaßig

Rorblid Balofce und öftlich von Broby durchbrach bie Armee bes Generals v. Bobm:Ermolli bie feindlichen Linien an gablreichen Bunften. Es wurden bier feche ruffliche Offis giere, unter ihnen ein Dberft, und 1200 Mann gefangen ge-

In Bolhonien fieben unfere Truppen im Raume weftlich von Dubno und bei Dinta im Rampf. Der Biberftand ber Ruf-fen ift noch nicht gebrochen. Bei ben R. und R. Streitfraften nordöftlich von Brugany trat feine Menderung ber Lage ein.

Stalienifder Rriegsfdauplag: Seit den nutlofen Angriffen gegen bie Sochfläche von Lavarone und auf den Tolmeiner Briidentopf hat die Tätigfeit der Italiener fichtlich nachgelaffen. Bon ben Artilleriefampfen abgefeben, fanb geftern nur por bem Gubteil bes genannten Brudentopfes ein nennenswertes Gefecht ftatt.

Der Geinb wurde wie immer abgewiefen. Das gleiche Schidfal batte ein hente zeitlich frlih im Dolo. miten:Gebiet von ber Boben:Mipe gegen ben Juidriebl ger führter italtenifder Mugriff.

28 ten, b. Sept. (29 .E.s.9. Richtamtlich.) Amtlich wir. verlautbart, 5. Ceptember 1915:

Ruffifder Rriegsfdanplag: Die Ruffen festen unferem Bordringen in Dftgalis gien und Bolbnnien beftigen Biderftand entgegen. Gin ruffifder Angriff an der beffarabifden Grenge brach vor unferen Sinberniffen gufammen, wobei mehrere feinbliche Bastaillone gerfprengt murben. Deftlich ber Gereth-Munbung brang ber Geind unter gewohnter Anfopferung feiner Men-ichenmaffen in einen unferer Schutengraben ein, murbe aber im Rampfe von Mann gegen Mann gurudgeworfen, wobei er gablreiche Tote und Gefangene in unferer Sand lief. Belts lich von Zarnopol erfturmten bfterreichifdeungarifde und bentiche Truppen ausgebehnte feindliche Berfcangungen, Auch bei Balogce nahmen wir einen ruffichen Stütpnuft. Deftlich von Brobn und in Bolhnnien gewinnt unfer Angriff lang-fam Ranm. Die im Feftungs-Dreiede fampfenben f. unb f. Streitfrafte haben in ben letten Gefechtstagen etwa 30 ruf-

fifche Offigiere und über 3000 Dann gefangen genommen. Auf bem Rlofter Budganow, bas fich inmitten ber rufs fifden Gront, am unteren Gereth, befindet, weht feit einigen Tagen die Fahne mit dem Genfer Areng. Wenn Icon von Sans ans nicht angenommen werden tann, bag ein Feldfpital mitten in ber Sanptftellung errichtet wird, fo ift im vorliegens den Falle überdies festgestellt worden, bag bie Ruffen bas Alofter gu einem ftarten feldmäßigen Stuppunt ansgeftaltet baben Es wird fonach niemand erftaunen, wenn bemnächt

ruffifde Berichte ergablen mogen, wir hatten bas in Rebe stehende Aloster tron bes Genfer Arenges unter Feuer genomsmen. Der Feind macht fich hier eines Migbrauches völferrechts licher Abmachungen ichuldig, der unsere Gesechtsführung leis neswegs beeintrachtigen darf.

Stalienifder Rriegsfdanplas:

Bestern entwidelten die Italiener auf der Sochfläche von Do ber bo eine erhöhte aber ganglich erfolglofe Tätigfeit. Rach heftiger Beschiehung einzelner Räume durch ihre Artillerie jeden Kalibers versuchten sie schon vormittags mehrere Borzstöhe entlang der Straße westlich San Martino. Alle wurden abgewiesen. Unsere Artillerie wirkte verheerend gegen den zurückslutenden Feind. Gegen Abend nahm das Geschützeuer an hetigkeit zu. Sodann solgten wieder vereinzelte Jussanterieangriffe, die sämtlich unter großen Berlusten der Italiener scheiterten. In Südtirol wurden zwei seindliche Komspagnien, die unsere Posten in Marco ergriffen, in die Flucht geschlagen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: v. & b fer, Beldmaricalleutnant.

Die ruffische Katastrophe

Winterfeldgug und Rugland

"Gin Artifel bes "B. T." befaßt fich mit ber Frage ber Berbindung Ruglands mit bem Meere mabrend bes neuen Binterfelbeuges. Die Bahricheinlichteit eines folden verbichtet fich, wie ber Berfaffer meint, mehr und mehr gur Gewißbeit. In Deutschland und Defterreich-Ungarn febe man ihm mit Rube entgegen. Bur Rubland aber bebeute ber Binterfelbgug bie Gefahr völliger Abfperrung bom Geeverfebr. Der gafen von Ardangelat friert Ende Rovember ju und lagt fich, wie bie Erfahrungen des vergangenen Binters gezeigt haben, auch durch Eisbrecher nicht offenhalten. Wladiwostof ist wegen der geringen Leistungsfähigkeit der sibirischen Bahn völlig ungenügend. Im vergangenen Binter war Rußland deshald auf neutrale Dafen angewiesen, ba seine Neinen Oftseehafen nicht für größeren Berkehr in Betracht tommen. Rufland habe im letten Winter baran ge-bacht, ben norwegischen Safen Rarwis und bie babinführenden Bahnen mit Gute vber Gewalt in seinen Besit zu bringen. Diese Gefahr veranlagte bie ffanbinavifden Bolfer gum engen Bu-Gefahr beranlaßte die standinabischen Bölfer zum engen Jusammenschluß, der in der Dreisönigs-Jusammenkunst von Malmö
seinen Ausdruck sand. Ferner benutte Rußland die Dasen der Balkanstaaten, besonders das griechtsche Saloniks, weniger das bulgarische Tedeagatich wegen der bekannten politischen Stellung Bulgariens. Die Hossmug, auch in diesem Winter Kriegsmaterialien in reichem Maße über Salonik erhalten zu können, hat sich aber verringert, da Griechenland sept insolge der unerhörten Gewaltsaten vielseicht sogar mit Gegenmaßregeln antworten wird, von denen die wirksamste die Berweigerung der Turchsuber von Kriecksens wäre. Rußsamd wird also in diesem worten wird, von denen die wirtamite die Gerweigerung der Turchfuhr von Kriegszeug wäre. Rußland wird also in diesem Winter mit sehr großen Schwierigkeiten zu kämpken haben, die von allem eine genügende Jusubr von Waffen und Munition ausschließen dürsten. Rußland würde unter diesen Umständen wahrscheinlich seine Absicht aussiühren und sich des hafen die on Narwit bemächtigen, wenn seine Riederlagen in Volen und Kurland ein folches Unternehmen gestatteten. Bei dem setzen Stand der Tinge ift es aber unmöglich. Bei bieser Sachlage rückt die wirt isch aftliche Erdrosse lung des kriegsührenden Rugland in sichtbare Rähe. Der Artifelschreiber fragt schließlich: Wie lange wird das Zarenreich dem doppelten militärischen und sinanziellen Trucke noch widersteben können?

Innere Stimmen Ruglands

Die Biener Korrespondens Runbichau melbet: Rach berläßlichen Meldungen sind in Rugland bie herrschenden Kreise angesichts einer Reihe beängktigender Beichen in der Dessentlichkeit von lebhaster Besorzusteben. Der Kabinettswechsel scheint unmittelbar bevorzusteben. Der Bar ist berart niedergeschlagen, daß er alles armimmt, wozu man ihm rat und wovon man ihm fagt, es tomte Abbilfe ichaffen und einer inneren Rataftrophe bor-beugen. Die Minister find amtomibe. Finanzminister Bart hat auf eine Anfrage aus Baris, ob er wegen Regelung ber finangiellen Abmachungen dorthin kommen werbe, erwidert, der russische Rinanaminifter werbe nach Baris reifen. Db er biefer Finangminister aber bann sein werbe, ift icon zweiselhaft. Die leitenben Greise find ploblich bemubt, ben gwijchen ihnen und bem Barlament vorhandenen Konflist zu mildern. "Rußtoje Slowo" lagt über die geringe finanzielle Hilfe, die Rußland von seinen Berhündeten erhalte und sagt, Kußland müsse die gegen den Wischuß eines Sondersriedens gerichtete Londoner Abmachung als gegenstandslos betrachten, salls nicht umgehend sinanzielle Abmachungen getroffen werben. Die Ernennung des bisberigen Chefs bes ruffischen Generalstabes Januschkewitich jum militärischen Ablatus bes tautafifchen Statthalters gilt als ein Ereignis von großer Tragiveite und als kinjang einer Reibe bedeutjamer fonalveränderungen. Januschkeivitsch ist ein führendes Mitglied bes "bereinigten Abels", ber bei bof bobes Anfeben genießt und feiner Gestimming nach erstonfervativ. Die ruffische Großfürstenpartei erblickt in ibm eine ihrer hauptfalben, gumal Janufchtewitich als einer ber fabigften und gebilbeiften Strategen bes ruffiichen Beeres betrachtet wirb. Geine Ernennung jum Chef bes Gemeralftabes erfolgte im Mary 1914 auf Betreiben bes Großfürften Ritolai Ritolajewitich im Sinblid auf bie bevorftebenben friegerischen Berwickelungen, zu benen Ruftland ichon bamals rüftete. Die Abberufung Januschkewitsch ift in boppelter Beziehung symptomatisch. Erstens zeigte sie, daß die russischen Riederlagen nunmehr in maggebenben Sbbaren zu burchgreifenden Beranderungen an jenen Stellen veranlaffen, benen bie Schulb an ben Digerfolgen sugefdrieben wirb, gweitens befraftigte bie Ernennung Janufchte. witiche jum militarifchen Gehilfen bes taufafifchen Statthalters bie Richtigfeit jener Melbungen, die von einer Berichlimmerung ber Lage im Raufafus berichteten.

Unheimliche Ginbriide

Aus Ropenhagen wird gemeldet: "Berlingete Tidende" berichtet aus London: Ein amerifanischer Rorrespondent ichilbert ausführlich bie unbeimlichen Einbrude feiner meftruffifden Reife. Alle Gegenden, die er fab, maren buchftablich von Flüchtlingen aus den bejetten Provingen überfüllt. In Smolenit, Riem, Mostau, Obeffa, Bitebft und Betereburg tamen in der legten Beit icanungeweife 14. Millionen Blüchtlinge an, die meiftens alles verloren hatten außer dem, worin fie geben und fteben. Die Berforgung biefer perbungerten und verfommenen Menichen bietet felbitveritanblich faum bentbare Schwierigfeiten. In einigen Gegenben fonnte man fie mit Erntearbeiten beichaftigen, die jest porbet find. Andere Arbeiten gibt es nicht und fie laffen fich auch nicht beidaffen, bevor man die burch die Betriebseinftellung ber großen polnischen Sabrifdiftrifte eingegangenen Industrien nicht neu errichten fann. Es erhöht die Schwierigfeit, daß die Debraahl der Flüchtlinge nur polnifc, lettifch ober bentich ipricht, aber nicht ruffifch. Gie tonnen fich nicht einmal verftanblich machen, find gleichfam ohne Bilfsmittel in ein fremdes Land geworfen. Die Rommunen feiften großgügige Silfe und beweifen alle Opferfreudigfeit. Aber bet der Große der Rot verichwinden Millionen wie Tropfen im Meere.

Rormegifche Stimme fiber ben gall Grobno

Priftiania, 4. Gebt. (29. T. B. Richtamtlich.) "Aftenreiner Tifch gemacht. Rur noch bie Festungen Tubno und Rowno im Sliben find übrig. Aber bald nebenen wohl die Deutschen auch biese beiben in einem "Bissen". Dann ist nichts mehr nehmbar. Ge ift tatsächlich tragisch, su benten, bag die folge Reibe von Beibungen, Diefer Feffungegurtel, ber fich von ber Ofifee bis



Galigien erstredte, fogujagen niebergemacht wurde und gefallen ift nach einer Belagerung von wenigen Tagen: frither batten Monate bagu gehort. Sieraus ergibt fich bie Bahrheit, baf bie Runft, feftungen zu bauen, nicht Schritt gehalten hat mit ber Runft, fie zu bernichten. Roch wichtiger als die Lage von Grobns ift inbeffen die Lage ber Offeeprovingen, wo die Ruffen borläufig noch Standhalten, was aber auch eine Lebensfrage für fie ift, benn burch ein Bergagen ber Truppen an ber Dunglinie werben bie Berbindungen ber weiter weftlich ftebenben Beere ernftlich gefährbet. Bon biefen Rampfen hangt voraussichtlich bas Schidfol bes gangen Felbzuges ab.

Einberufung der Reichswehr zweiten Aufgebots Ropenhagen, 4. Sept. (Benf. Frift.) Rach einer Melbung ber "Berlingste" aus Betereburg erweiterte bie Reichsbuma ben neulichen Beichluß auf Einberufung ber Reichswehr bes erften Anfgebots burch bie Einberufung bes aweiten Aufgebots. Dies umfast die wegen ge-ringer Körperfehler jedoch au gewiffen Ariegsdiensten taug-lichen Raffierten. Durch ihre Einbernfung wird die gablreiche, bisher hinter ber Front verwendete, aber völlig ausgebildete Mannichaft frei.

Der reitenbe Strobbalm

Bubapeft, 4. Cept. "Ma Gft" veröffentlicht einen eigenen Bericht aus Athen, wonach Rugland feinen Bundesgenoffen offen ertlart haben foll, es murbe fich gezwungen feben mit ben Mittelmachten und der Turfet einen Conderfrieden abguidliegen, falls die Darbanellen nicht ichleuft von ben Berbundeten erobert werben follten

Mus Budapeft wird bem "B. 2." gemeldet: Der erfte italienifche Botichaftsrat in Betersburg, Pring Almato, ift in beonderer Diffion auf bem Bege nach Rom, um bie Buniche ber ruffifden Regierung jum fofortigen Gingreifen Staliens an den Darbanellen gu überbringen. Man ift in Betersburg feineswegs damit einverftanden, daß Stallen Operationen an der fleinafiatifchen Rufte ins Auge faßt und verlangt bilfe an ben Darbanellen.

Die nationale Berteidigung Ruglands

Petersburg, 4. Sept. (28. T.B. Richtamilich.) Delbung ber Betersburger Telegraphen-Agentur. Beute frub fand unter bem Borfin des Raifers bie Eröffnung einer Reibe befonderer Befprechungen ftatt, die eine Bereinheit-lichung der Magnahmen gur nationalen Berteidi-gung gum Gegenstand haben. Die Beratungen follen fich begteben 1. auf eine Organisation ber Transportmittel berjent-gen öffentlichen Ginrichtungen, die in ben Bedürfniffen ber gen bisentitien Einrichtungen, die in den Vontruisen der Landesverieidigung liegen; 2. auf Fragen der Lebensmittelversorgung; 3. auf Herbeischaffung von Ariegsmaterial und Munition. — Zuerst sprach der Kaiser, dem der Kriegsminister Poliwanow, der Präsident des Reichsrais Kulomzino und der Dumapräsident Rodzianko antworteten. — Nach Schluß der Bersammlung wurden die Mitglieder von dem Kaiser, der Raiferin und bem Thronfolger empfangen.

Die ungeheuren ruffifden Berlufte

Berlin, 4. Cept. Laut "Bafeler Nationalzeitung" betragen bie ruffifden Berlufte feit Briegsbeginn bis 15. Auguft 223 172 Offiziere, wovon 43124 tot und 161443 permunbet finb, 18605 werben vermift. Der Wefamtberluft an Mannichaften be-trage etwa 51/2 Millionen.

Lebensmittelvorrate in Romo:Georgiemat

Bras, 6. Sept. Die "Grazer Tagespoft" melbet aus Barichau: Rach einer Melbung biefiger polnifcher Blatter murben in Romo-Georgiewet riefige Lebensmittelvorrate gefunden, bie eine 100 000 Mann ftarte Teffungsbefagung 11/2 Jabre tätten berbflegen tonnen. Roch bor wenigen Wochen wurben 12 000 Ochfen in bie Festung gebracht. In ber Festung murde bor ber Eroberung auf Befehl bes ruffifchen Rommandanten eine große Menge Bapiergelb berbrannt. Ginigen Berfonen gelang es, aus bem Afdenhaufen noch giemlich viele Sunbertrubelicheine berausguholen.

Japanifche Munition für Rugland

Mailand, 4. Sept. (B. I.-B. Richtamtlich.) Der "Corriere della Sera" erfährt aus Paris, die ruffische Telegraphenagentur tellt mit, die Zeughäuser in Tofio und Diaka haben ihre Arbeiterzahl von 15 000 auf 40 000 Mann gebracht, um Tag und Racht Baffen und Dunittonfür Rugland berguftellen.

Die ungufriebenen Japaner

Tolio, 6. Sept. (Zenj. Bln.) Angelichts ber neuerdingd mit großer Bestimmtheit auftretenben Gerückte von ber Ent-ienbung eines größeren japanischen Hilfsheeres nach bem europäischen Kriegsschauplate kommt in der Hauptstadt-presse unzweibeutig zum Ausbruck, daß alle Bevölkerungsschachten Japans einer Teilnahme Japans am Weltkriege in bem gegen-wärtigen Stadium durchaus ablehnend gegenstbersteben. Die Regierung wird über ihre voraussichtlichen Mahnahmen im Barlament befragt werben.

Der Converneur von Grobno

Roln, 4. Gept. Der Gonverneur von Koln, General ber Infanterie v. Held, wurde gum Convernur von Grobno ernannt,

Der Krieg der Türkei

Der türfifche Tagesbericht

Ronftantinopel, 6. Gept. Tas Saubignartier teilt mil: Am 4. Geptember brachten wir an ben Darbanellen ein feindliches Unterfeeboot gum Sinten. Wir nahmen 3 Officiere und 25 Mann feiner Besatzung gefangen. Im Abschnitt bon Un naforta führten Erfundigungsabteilungen erfolgreiche nächtliche lleberfalle aus und nahmen bem Feinde bon neuem gabireiche Beute. Um 4. September verurfachte unfere Mr. tillerie auf einem feindlichen Transportichiff an ber Rufte von Bujut Remiffi einen Brand. Bei Ari-Burnu bauern Artillericfampfe und Bomberwerfen an. Gei Gebb-it-Babe fenerte die feinbliche Artillerie ohne Unterbrechung und ohne Erfolg gegen die Uferfront Altchi-Tepe. Am 4. September bombardierten unfere anatolifden Batterien an ber Meerenge wirffam bie Berle bes Feinbes am Rap Glias-Burmt aus gebedten Stellungen bei Morbiliman, fowie feine Batterien und Lager bet Gebbül-Bahr. Infolge unfered Bombarbements verfucte bie feinb. lide Artiflerie gu erwidern, wurde jedoch gum Schweigen gebracht. Auch wurde ber Feind genotigt, fein Lager gu raumen und neu aufzuschlagen. Um Abend strangen unfere Batterien feindliche Torpedobobte, die fich bem Gingange ber Meerenge au nabern versuchten, gur Rudfebr. Gin feinblicher Dampfer, ber lange Beit unter bem Feuer unferer Artifferie blieb, wurde in ber Duntelheit auf bie hobe Gee binausge. ichleppt. Auf ben Abrigen Fronten ift feine Beranberung eingetreten.

Gin türfifder Sieg im Raufafno Ronftantinopel, 5. Sept. (B. T. B. Nichtamtlich.) Bie aus Ergerum gemelbet wirb, versuchte ber Feind nordlich Arages einen nachtlichen Ueberfall auf die türfifchen Truppen. In einem fraftigen Begenangriff murben bie Ruffen gurud. geichlagen, auf ihrer regellofen Blucht mit Bombenwurfen bis gu ihren Berichangungen verfolgt, mobei fie große Ber-In fie erlitten. 400 Ruffen, Die fürglich gefangengemmmen wurden, find in Gimas eingetroffen.

Erfolge von Arabern gegen bie Englanber

Ronftantinopel, 4. Cept. (28. I.B. Richtamilich. Amiliden Radrichten gufolge überrafdte eine Abteilung arabifder Krieger in ber Racht des 22. August ein eng. lifches Lager bei Rorna. Der Beind eröffnete unter Bu-bilfenahme von Scheinwerfern bas Beuer gegen bie Rrieger, bie, ohne Berlufte gu erleiden, den Englandern ernfte Ber. Lufte aufügten.

Joffres große Offenfive

Die "Baster Radrichten" melden: In ber Spite des 2 peidenteils veröffentlicht die "Romoje Bremja" ein Telegramm feines Barifer Rorrefpondenten, ber nach Anfrage an auftanbiger Stelle verfichert, daß die große Difenfive im Beften nicht mehr lange auf fich warten laffen

Einarmige und Linkshänder

Bon Frit Iwand, Stub. jur. (Leiter ber Strafburger Ginarmigenfdule.)

Einarmige ifnb Linfebanbe", ein Wort, bas erft ber Rrieg geschaffen hat. Und er bat fie gablreich geschaffen, bas fonnte ich in meiner Tätigfeit als Leiter ber hufskurfe in Strafburg feben. In 5 Monaten befuchten bie Rurfe ungefahr 200 Bente,

bie burch Berwundungen jeglicher Art, fet es Granativitter, fet ober gem Teil ober boch die Gebrauchstähigkeit dedselben ver-loren batten. Sie komen vom Welten und Korden, von Siben, und Often. Der oberbaprische Dolzbauer saß neben dem welt-prenkischen Landarbeiter, der Landburger Schiffsbauarbeiter neben dem politätiliken Recommen, der effektiebe Torkkeitleben neben bem weftfälifden Bergmann, ber effaffifde Dorficullefrer neben bem preußischen Unteroffizier. Gie haben alle fich gut bertragen, haben Romerabicaft gehalten und ein jeber bat verjucht, bem andern feine Leiben, seine Schmerzen zu erleichtern. Die meisten waren vor die Frage gestellt, den Beruf wechseln zu mitsten, die hatten Weib und Kind zu baus — und bas war gut — mit besto größerem Eifer lernten fie wieber, fernten wieber ichreiben, wie unfere jungen Buben umb Mabchen im Alter bon 6 Jahren. Wie saghoft machten fie bie erften Striche, wie frenten fie fich. wenn bie erften Buchftaben gelangen waren, und wie glangten

por Freuden ihre Augen, wenn fie die erfte felbft links geichriebene Karte an Frau und Linder absandten.

In Strafburg baben wir fie por allem anderen guerft fints fcbreiben gelehrt, um ihnen dann baburch einen fchnellen liebergang in einen neuen Beruf gu ermöglichen. Bu biefem 3wede taten bid Enbe Gebruar 1915 bann Brof. ber Chirurgie Gebeimrat Er. Madelung und Oberburgermeifter Tominifus aus Berlin-Econeberg nebst einigen anderen Serren — barunter auch ber ber-biente Garnisonarzt ber Festung Strafburg, Generaloberarzt Er. Hormann — zusammen und beschloffen die Kurse zu wagen. Die Rurfe erfreuen fich großer Beliebtheit unter ben Bermunbeten, von jedem haben wir ungefahr 20, - mehr empfiehft fich nicht, ba ber Leiter ber Rurfe fich um jeben einzelnen bersonlich fünimern muß. Am Krankenbette selbst wurde ber Unter-richt erteilt, und es waren bie, die am schnellften lernten. Und was in Strafburg möglich gewesen ift, sollte bas nicht in anderen beutschen Stäbten möglich sein? Könnten nicht in anderen Stäbten Leute fich gufammenfchliegen, um unfere Einarmigenfarforge in die Sand zu nehmen? Bor allem muffen Rurfe eingeführt werben, in benen ber Linfehandige und Einarmige wieder fcreiben lernt, bann muffen baffenbe Berufe burch unfere Berufeberatunge. ftellen ausfindig gemacht werben und nur mit einarmigen Rriegsinvaliden befest werben. Dier fann prisate Bohltatigfeit und Garforge noch vieles leiften, und bie herren Garnifonarste unterftuben biefe Arbeit gente. Ueber Technif und Methode bes Linfofdreibens, über Stellen, bie fur Linfofdnber und Ginarmige fich eignen, finbet man alles Rabere in meiner fleinen Brojdure "Die Einarmigen", ein Aufruf an Staat und Gemeinde, Sanbel und Induftrie, Berlag Dert und Minbel Strafburg. Die Ginarmigenfürforgearbeit follte auch eine ber nationalen Stanbesarbeiten bes beutichen Bolles fein, benn alle Ginarmigen and Lintebanber haben nur filr und ihre Glieber und ihren Gebrauch verloren, beshalb find wir verpflichtet, biefen armften aller Bermunbeten - nur Blindgeldsoffene fteben auf ber gleichen Stufe - gu belfen und beratend gur Geite ftelien.

Der Einarmige muß vor allem in einem Bernfe unter-gebracht werben, in bem er für fich und feine, nach meinen Ermittlungen, sabirciche Familie Existensmittel erwerben fann. Denn wir wollen feine Invaliben, bie ifer ferneres Leben im Richtstun berbringen, die barauf marten, baf ber Staat fie unterhalte, fonbern wir wollen und forbern, bag unfere Invaliden im Erwerboleben ebenfogut wie jeber anbere ihren Mann ftellen fonnen. Einarmigenfürforgearbeit ift Arbeit, Die fpater reibe Früchte bringen wird für bie gefunde weitere Fortentwidlung bes beutichen Bolfes auf wirtichaftlichen und fogialem Webiete.

Auszug aus der amtl. Berluftlifte

4. Garbe-Regiment gu Gus. Gefr. Ernft Rilhnel (höhr) fow. Banbmebr-Injanterie-Regiment Rr. 80. Saufer, Frang (Blebbaben) Iviv.

Infanterie-Regiment Rr. 144. Sohn, Rarl (Dobbeim) bish ichwer berm, geftorben 2. Bionier-Bataillon Rr. 21. Roch, Beinrich (Dochftenbach) tow.

Berluftlifte

de farben ben Selbentob fürs Baterlanb: Mustetier Lubwig Albert (Limburg).

Auszeichnungen

Wit bem Eifernen Rrens murben ausgezeichnets Beutnant Joadim v. Meifter (Blesbaben). Leutnant G. Bhilippar (Raffau, 1. Maffe). Unteroffigier Dommermut (Billmar). Unteroffisier Beter Reichert (Biebrich). Musterier Wilbelm Baufch (Biebrich). Binonier Fris Grimmin (Limburg). Offizieroftellvertreter, Alfred Ruffer (Sabamar). Behrmann Bilbeim Frant (Dabamar).

Die Wandlung eines Mannes

Roman bon Lolotte be Palabini. Radibrud verboten. 8. Fortfehung. "Dann muß er boch noch etwas Gutes an fich haben, fouft wurde fein Diener nicht jo an ihm bangen", fiel Iris ein.

befien Charafter bon ber Welt, bis irgendeine gebeimnisvolle Beidichte paffierte mit einem Beibe, aber mas bas mar, weiß niemand, auch berr Winter nicht. Das eine ift licher, wenn ber Graf fich gar nicht um feine Befigungen fimmern wirb, geht ichlieblich alles bem Ruin entgegen. Winter tut, mas er fann, um alles orbentlich gu batten, aber ba find fo viel Dinge ausauführen, die er ohne Anordnung feines Deren nicht unternehmen tonn. Darum macht ja auch bas Mange einen etwas verwahrloften Einbrud Mir tann es ja gleich fein, wie lange ber Graf fortbleibt, wenn ich nur weiter bier angeln barf. Aber lag uns auforechen, wir muffen boch nachfeben, was ber Bapa gu Saufe anjängt. Der ift imfinnbe und lagt bas gange Saus ourch feine Erberimente in Die Luft fliegen."

Bris erhob fich gogernb und folgte ihrem Bruber. Gie gingen gurud buuch bas bolgerne Tor, ben ichmalen Jugpiab entlang. Ale fie in bie Rabe bes pompofen Brongetores am iBebtengrund famen, ftedte Billi bie Rafe in bie Luft und fing

nervos an zu ichnuffeln.

"Dier muß einer eine fcmere Bigarre geraucht baben", fagte er. Ginen Augenblid barauf fab Bris einen mittelgroßen, bebabigen Mann mit glattrafiertem Geficht am Tore fteben. Er machte noch einen ziemlich jugenblichen Ginbrud.

"Das ift herr von Spiper", fagte Willi feife ju Bris. Als fie gang nabe bor bem Tore ftanben, bemerfte fie herr von Spiger und luftete, indem er Billi erfannte, mit boffic faltem Grufte ben but. In Diefem Mugenblid trat Bris einen Schritt bor, fo baft bas volle Licht auf ihr liebliches Geficht und bas wundervolle Bionbhaar fiel. Bei biefem Unblid veranderte fich bie gleichgültige, flibfe Miene Spipers. Mit ben Augen Des Renners umlatte er fofort Die liebliche Ericbeinung Des felten iconen Mabchene. Er trat auf Billi gu und ftredte ibm fordial bie Danb entgegen.

"Bie geht's, Bolftein?" rief er, wobei feine icarfen, fleinen Mugen unvberwandt auf t3is gerichtet toaren. Billi antwortete giemlich fühl und wollte weitergeben, aber Spiper bielt ihn gurud "Spagieren gemefen?" fragte er mit feiner quitenben,

Drei Kreuze

Burbig idmudt bas Rreus von Gifen Taufenben bie tapire Bruft, Deutsches Belbentum gu preifer Bu bes Bolfes Stols und Luft. Wie im Rampf, bem opferreichen, Best geblieben Bers und Dand, Rumbet bell bas Rumneszeichen, Ihred Gieges beil'ges Biant.

Maffengraber, ftille Bugel Dullen ftumme Golafer ein; Rlagend ftreicht bes Binbes Blugel lleber fie in Thr und Sain. Namentos nur fannft bu lefen Muf bem ichlichten Rreus bon Sols. Wie fo treu fie find gewesen, Deutider Manner Bier und Ctols

Die ba humpeln auf ben Rruden Und geopfert Bein und Juff. Deine Sand nicht fonnen bruden, Deren Aug' bir bent fein Gruß. Ihre Bergen, die nicht flagen, Die fein Beichen fichtbar ehrt, Und ein femered Rreug fift tragen, Sind bes bochften Ruhmes wert.

Bofeph Silger. Manen.

(Der Berfasser vorstebenden fimmungevollen Gebichtes, welcher icon öfter in der "Abein. Bollegig." ju Worte gelommen ift, bat Werfchen: "Goldforner" und "Aus Weit und Dit" (Kriegsgedichte) herausgegeben, auf welche wir wiederholt ausmertsam

Rirdliches

Innsbrud, 3. Sept. Das Collegium Bermanicum wirb fur bie Tauer bes Erieges nach Innebrud übertragen und Anfang Oftober wieber eröffnet werben. Die italienische Rriegs. erflärung im Blai vertrieb die lepten Alumnen, soweit sie nicht schon zu Baffen- und Lazarettbienst eingerudt waren, aus der ewigen Stadt. Der Reltor, Baier Ferdinand Ehrenberg, und die übrigen beutschen Borgesehren flüchteten nach Feldfirch (Boralberg) in bas Benfionat Stella Matutina. Die Berfprengten werben fich nun mit neuen Randibaten bereinen und ben Grundftod gur Reubelebung bilben. Der Studiengang an ber R. R. Univerfitat Innabrud ermöglicht bie ummitielbare Fortführung bes unterbrochenen römischen Universitätsstudiums. Die K. R. österr.-ungar. Williar-verwaltung bewies das wohlwollendste Entgegensommen.

Gerichts saal

Duisburg. Die Straffammer verurteilte ben Rellner Mager aus Wefel wegen Berrats militarifder Geheimniffe (§ 2 bes Spionagegefebes) ju vier Jahren Gefangnis.

Münlter. (Ein Tobesurteil gegen entmenschte Eftern be-ftätigt.) Das Meichsgericht bestätigte bas am 5. Juni gegen ben Arbeiter David Lucht und beffen Ebefrau wegen Ermorbung ihrer Rinder gejällte Tobesurteil. Tas unebeliche Rind ber Frau namens Martha war in der Rabe von Dennbaufen in Beftfalen von beiben gemeinschaftlich, bas in ber Ebe geborene Rind Trieba von ber Mutter allein getotet worben.

Aus aller Welt

Bab Orb. Die Rur-Frequeng beträgt bis jum 4. September 5374 Aurgafte.

Roblens, 3. Sept. Die ftabtifche Spartaffe wird fich an ber neuen Kriegeanleihe mit bem Betrage von fünf Millionen Mart beteiligen.

Bonn, 4. Sept. Die Bitwe Sofer aus Lengsbori, bie am 12. Juli bie Ehefrau Schonefelb ermorbete, murbe jum Tobe

Beslar, 3. Gept. Gin großerer Transport von 2500 ruffifchen Kriegsgefangenen langte gestern bierfelbft an. Die Be-fangenen tamen aus bem Lager in Tuchel in Weltvreußen. Mit bem gestrigen Transport find nunmehr 7895 Gefangene im

Elfen, 4. Gept. Gin Conbor-Fluggeng mit bier Baffagieren ift gestern auf bem Ffigblat Rotthaufen 3280 Meter boch gestiegen. Die bisberige Belthochftleiftung betrug 3050 Meter.

Leipzig. Der "Deutsche Buchdruderverband" hat in ber Beit vom 2. August 1914 bis 31. Juli (1915 die Summe von 5 375 600 Mt. aufgewendet, obwohl im Laufe des ersten Kriegs-jahres von den 70 450 Mitgliedern nach und nach etwa 40 000 an die Front gerufen wurden. 2000 Mitglieber fielen im Felbe, 778 erhielten bas Giferne Rreus.



Verwendet "Kreuz-Plennig" Marken euf Briefen, Karten unw



"Jawohl", fagte Billi. "Dier meine Schwester und ich wirt when ein bifichen Landluft genoffen." D, bas ift alfo Braulein von Solffein", rief Spiger mit

füßem Lächeln, "ich abnte ja gar nicht, baft Sie eine Schwester baben."

"3ch bin fo frei", fagte Billi fute. "Schoner Abend beute". "Ja, fehr fcon." "Da Sie erft turge Beit bier find, mein gnabiges Fraufein, tann man wohl noch nicht fragen, wie es 3bnen bier gefällt?"

fagte Spiter. "Aber hoffentlich wird bies balb ber Ball fein. Baren Sie im Austande?" "3dr lebte bei meiner Grofmutter", erwiberte Bris, "unb bin mit ihr auch in englischen und frangolischen Geebabern ge-

wefen." Auch Bris nahm eine fible, abwehrenbe haltung an. Irgend etwas war ibr wiberwartig an biefem Mann. "Sie fommen gerabe gu einer ungunftigen Jahredseit", fuße er fort. "Die Ratur ift bier am iconften im Spatfommer. Uebrigens, lieber Sofftein", wandte wandte er fich an biefen, "war ich eben im Begriff, Sie fur bie nachften Tage mit Ihrem

Bater gum Gifen einzulaben." Mein Bater fpeift niemals außerhalb", fagte Billi fteif. D, vielleicht wurben Gie und Graulein Schwester mir bie

Ehre erweisen. 3ch werbe nachftens bei Ihmen vorsprechen und wir tonnen bann bas Rabere verabreben. 3ch mochte Ihrem haus zeigen. Alfo bari ich boffen?" Er fab erwartungsboll

"Bielleicht", fagte fie, "wenn mein Bater und Bruber -"
"Ach, fagen Sie boch lieber gleich ja und bestimmen Sie

einen Tag, ober beffer, ich werbe fchreiben. Gute Racht?" Billi brehte ihm ürgerlich ben Rilden, er jand biefe bom Baun gebrochene Ginlabung bochit unpaffenb.

Spiger fab ben beiben nach Bei Gott! Das ift ein berrliches Gelcopf. 3ch batte ja nie gebacht, bag ber alte Bjufcher fo ein entgudenben Tochterchen

"Beld tomijder Menid", fagte Bris, ale fie aus ber bor-

weite waren. "3a", brummte Billi, "was ber alte Stodfifch fich eigent-lich einbilbet, und mit aller Gewalt fo in fein haus einzulaben." "Möchteft bu bingeben?" fragte 3ris.

"Rein", erwiderte er. "Möchtest du?" "D. durchaus nicht!" rief Iris. "Was soll ich da?" "Aun, wir werden ja sehen. Sast du den großen Ziamant-

troof in leinem Rorbemb bemeett", fragte Billi "Diefe Sorte | meuen Birlungofreis an ibre Grofmama abgufaffen. Gin Biertel

Bie helfen uns bei ber Zeichnung auf die Kriegsanleihe die Darlehenskaffen

(Gin Bort jur Aufflarung für biefenigen, benen fluffige Mittel fehlen, die aber bei ber Beichming auf bie Rriegeanleibe boch nicht gurildfteben möchten.)

Ber feine Gelbmittel, wohl aber Bertpapiere befiht, ber tonnen die Carlebensfuffen belfen. Gie geben auf die Bertpapiere Darieben. In Sobe bes bargeliebenen Gelbes fann man fich bann an der Beichmung beteiligen. Soll man bie Beidmung nicht fieber unterlassen, wenn man Gelb bazu erst borgen muß? Wenn man zum Zwede ber Zeichnung auf die Kriegsanseihe die Darlehenstassen angeht, so ist dies gerechtsertigt. Denn durch die Beteiligung an der Zeichnung undt man den Interessen des Baterlandes. Lediglich durch Zeichnung undt man den Interessen sich Rulliarden. beträge faum aufbringen. Bei Friedensanseihen treten den Barzeichnern biejenigen binzu, die das zur Zeichnung ersorderliche Gelb durch Berfauf von Wertpadieren stüffig machen. In Kriegszeiten ist ein solcher Berfauf ausgeschlossen. Dier treten die Darzehnstassen und forgen durch ihre Beleidungen basür, daß diese bereiten Leichnungen basür, daß diese breiten Beichnerschichten im Intereffe bes Anleiheerfolges und in ihrem eigenen Intereffe nicht fern gu bleiben brauchen Bie fcmetbet der Zeichner ab, wenn er auf Borg zeichnet? Die Aussichten bes Zeichners, ob er nun Barzeichner ist oder das zur Zeichnung nötige Geld borgt, bangen wesentlich vom Ausgange des Krieges ab und lassen sich daber mit voller Sicherheit nicht übersehen. Das aber fteht feft, baf, wenn bie Bargelehner ein ausfichtereiches Geschäft barin erbliden, die Kriegsanseiher ein aussichtsreiches Geschäft barin erbliden, die Kriegsanseihe mit 99 Prozent zu erwerben, das Geschäft auch für die Borgzeichner vorteilhaft ist, wenn sie-sich den Ansauf nicht 99 Prozent, sondern 99,25 Prozent kosten sassen kallen. Diese 25 Pfg. nämsich sind es, die derjeutge mehr aufzuwenden hat, der bei der Darlehenskasse borgt und sich mit der Abstohna seines Darlehus sogar ein volles Jahr Zeit läßt. An die Darlehenskassen sind die Kuleibe rund d Prozent erbringt. Das bedeutet den geringen Ber-Anleihe rund 5 Brozent erbringt. Das bedeutet den geringen Berluft von 1/4 Brozent = 25 Wfg. für ein Jahr. Da nach den end gegensommenden Bedingungen der Darlebenskassen jederzeitige Rückzahlung, auch Rückzahlung in Teilbeträgen gestattet ist, wird ber Berfuft in weitaus ben meiften Gallen noch binter 25 Bfg. surnableiben. Wer gwar verpfanbbare Wertpapiere befist, aber feine Gelbeingunge gut erwarten bat, aus benen er bas Barlehn gurudganfien tounte, fann und foll auch er fich an ber Beichnung beteiligen? Die Darlebustaffe wird ben Darlebensnehmer wegen ber Rudgablung nicht brangen; aber allerbings: ichtieflich muß bie Rudgablung erfolgen. Die Mittel bagu wurden alsbann aus bem Berfauf ber berpfanbeten Bertpapiere ober ans bem Berfauf ber gezeichneten Eriegsanleibe ju gewinnen fein. Es fann hierbei natürlich eintreten, baß bie Rurfe zu ber Zeit, wo man bas Dar-lebn ber Tarlebenstaffe guruchgablen will ober muß, ungunftig fteben, fo baß bei bem Berfauf ein Berluft entsteht. Damit muß gerechnet werben, und wer die Berfustmöglichkeit schenen muß, wird bie Beichnung unterlaffen. Manchen ericheint inbeffen bas Rififo annehmbar, jumal nach ber günftigen Rursentwicklung, die fcon bie erften beiben Rriegsanseiben genommen haben. Gie find gur llebernahme bes möglichen Berluftes bereit und zeichnen, um ihrer Bflicht gegen bas Baterland ju genugen, vollbewußt auf bie Gefahr bin, bas Opfer bes Berluftes ju bringen. Sie meinen, jur Opferfreudigfeit gebore es fogar, notigenfalls wirffich auch Opfer gu bringen. Beichnungen, die biefer Gefinnung entfpringen, werben gern und bantbar entgegengenommen. Ale Regel moge aber gelten, bag nur ber bie Darlebensfaffen benuben foll, ber in ber Lage ift, bas Barleben in abfehbarer Beit ohne Berfauf von Bapteren abzugablen. Allerband Fragen über ben Berfehr mit ben Tarlebenstoffen. Wo besinden sich die Darlebenstoffen? — Wohn hat man sich zu wenden? Für Berlin: an die Darlebenstoffe Berlin 29, Behrenstraße 22. Sonst: an die zunächst gelegene Reichsbantstelle. Auch die Neichsbantsebenstellen sind zum großen Teil als Ottisskellen ausbrücklich bestellt, und, wo das nicht der Fall ist, erteilen fie bereitwiffig Ausfanft und übernehmen bie Bermittfung. Beleiben die Tarlebenslassen alle Sorten von Bertpapieren? Haft alle! Im einzelnen gibt die zunächst belegene Darlebenslasse Anstelnen gibt die neue Kriegsanleibe selbst berständlich muß der Darlebenssucher in der Lage sein, die Stüde der neuen Apleibe der Barlebenslasse übergeben aber die Stüde ber neuen Anleihe ber Darlebenstaffe übergeben ober bie Schulbbuchforberung ihr berpfanden zu fonnen. Beleiben fie auch Onpo-thefen, Bolicen, Sparfaffenbucher ufw.? Rein! Wie hoch werben die Wertpapiere belieben? Staatspapiere ju 75 Prozent, sonftige Bapiere meift bis ju 70 Progent bes Auremertes vom 25. Juft 1914. Die Darlebenstaffe gibt im einzelnen Austunft. Welcher Binsfafift zu gablen? Darleben gum Iwede ber Beichnung auf Kriegsanleibe fosten 51/4 %. (Die Darleben find provisionsfrei.) Bie lange wird bas Darfeben gewährt? Gin jefter Enbtermin ift nicht beftimmt. Die Darfebenblaffe ift eingerichtet, um gu belfen, und wird baber ihre hilfe nicht jur Ungeit guruchischen. 3ft es angangig, alte Reiche und Stanteanleiben andere Wertpapiere unter Jahlung bes Lursunterichiebes in bie neue Kriegsanleibe umgutauiden? Dieje Frage ift im allgemeinen ju verneinen, ba folch ein Umtanich zur Borausfehung bat, bag Gelegenheit jum Berfanf ber alten Anleihen vorhanden ilt, bier-auf aber, folange bie Borjen geschloffen find, regelmäßig nicht gerechnet werben tann. Go tonnen hier aber wiederum Die Beleitungen ber Darlebenofaifen beifen.

Emportommlinge trägt immer große Diamantfnöpfe. Und baft bu geseben, bag er einem niemals orbentlich unfieht beim Sprechen? Bur folche Lente babe ich nicht viel übrig."

"Da find wir ja angelangt." Billi ging voran und begab fich fofort in das Laboratoriun feines Baters. Gleich barquf fam er gurud, "Er liegt schon in feiner Klappe", fagte er,

"Almio beifer". "Und du bift gewiß mube und febnft bich auch nach beiner. Betichen, bolbes Schwefterlein".

"Rein, laß nur, ich verzichte auf ben Gutenachtfuß, ober, meinetwegen! beute will ich es bir noch einmal gestatten, weil co die erfte Racht ift."

Mit einer tomijden Martyrermiene bulbete er ber Schwefter Umarmung und gleich barauf war Bris in ihrem gimmerchen veridmunben.

Die Some ftanb icon gleinlich boch am himmel, ale Bris am anderen Dlorgen nach traumlos feinem Schlaf erwachte. Frifc wie die Morgemonne felbft ericbien fie am Frubiritdetifch. Der Broieffor batte idm gefrühitidt und war bereits im Laboraforium. Billi war eben babei, große Bermuftungen in ben auf bem Tilch besindlichen Gier- und Schintenvorraten angurichten. Er nichte ber Schwester vergnügt gu. "Deute bift bu ben großten Teil bes Tages bir felbit über-

laffen, bolbes Rinb, benn ich mußt gleich in bie Stabt verbuften jum Unterricht. 2800 wiefe bir ben gangen Tag anfangen?" Bris lachte. "Bor allen Dingen werde ich mich mit Rochin

und Saudmabden ein wenig befannt machen." "Schon, sum Bohn bafür barfit bu beute nachmittag mit

mir angeln geben. Erwarte mich um ffinf Uhr am Tor bes Liebensteiner Grundstüds."

Rach bem Frubfild ging 3rie burch bas gange Saus, in fpigierte Ruche und Retter, und interviewte bann bie Dienftboten. Die Rodin befam einige ichuchterne Bemertungen itber bas gerabe nicht glangenbe Diner bes vorbergebenben Tages gut boren, bie fene mit großem Refpett entgegennahm, benn in bes jungen Mabchens großen veilchenblauen Mugen lag etwas, bas jedem Sochachtung abnotigte. Augufte wurde burch Bris fanite Ermahnungen, mit dem Gelchirr etwas achtiamer umzugeben, gu Tranen gerührt und mit dem öfteren hinweis auf die Latfache, baß fie eine arme Baife fet und bon mitleibigen Menichen groß gezogen murbe, fdewor fie boch und beilig, bas Borgellan von mun an etwas liebevoller zu behandeln. Den Rachmittag verbrachte Bris bamit, einen langen Bericht über ihren erften Tag in ihrem

Aus der Provinz

markt eine polizeiliche Revision statt. Es stellte sich dabei beraus, daß tein Berkünfer, wie geseplich vorgeschrieben ist, die Berkaufspreise öffentlich angezeigt hatte. Auf polizeiliche Ansorbnung wurde der Markt so lange geschlich Vorgeschrieben ist, die Verlaufspreise öffentlich angezeigt hatte. Auf polizeiliche Ansordnung wurde der Markt so lange geschlicher Auf polizeiliche Knieberall sichtbar ausgegeben waren. Einzelne Berkäufer, die sich zuerst weigerten, wurden zwecks polizeilicher Bestrafung vermerkt. Vom nächten Marktiage ab wird der Magiste at die Breise, die er sitt angemensen hält, auf dem Markt anschlagen, damit sich die Homsfrauen hiernach richten können. — Die nächte Entsaftungsprüfung am biesigen Lehrerinnenseminar wird katt Ostern 1916 ichen Ende dieses Monats abgehalten. Die jungen Bewerberinnen erdasten wegen des durch den Arieg verursachten Lehrermangels sofort Anstellung. — Die Bertretung der Kath. Kirche hat einstimmig bescholsen, dan den Inhabern der sogen. Familienstüg für deren Benutung eine Abgabe Bamilienftuble fünftig für beren Benntung eine Mbgabe bon 50 Mart jahrlich ju erheben.

Rubesheim, 4. Sept. Am I. September trat Berr Lebrer Abam Roth, welcher mehr als 40 Jahre ummterbrochen im Schuldienst ber Stadt Rubesteim wirfte, in ben wohlberbienten Rubestanb.

Dberlahnftein. Ein Bahnbediensteter a. D. von hier, ein blidiger verheirateter Mann, batte sich an Kindern ver-gangen. Tieserhalb bat ihm die Wiesbadener Straffammer eine Sume von 7 Monaten Gefanguts aufdiftiert.

" Aus bem Rheingaufreis, 4. Gept. Der Borftpenbe bes Kreisansschusses erläßt folgende Befanntmachung: Die Lan divirte im Abeinganfreise werden wiederholt aufgefordert, den Ausdrusch des Dafers zu beschleunigen und den Herren Bürgermeisern die Mengen anzugeden, die sie nach Abzug des eigenen Bedarfs an Saathaser und Jutterdaser — lehterer vorerst drei Bjund täglich für seden Einduster — zur Beräußerung dereit daben. An der sosorigen Ablieferung größerer Hafermengen haben die Landwirte unsso wech zieren Betrieb ersordertübe Dafer für die Deeresverwaltung in Anspruch genommen werden fann.

Hochst, 4. Sept. Das hiefige "Kreisblatt" ichreibt: Bon ber Hensler Kriegspredigt, die heute vor einem Jahr zum ersterfinal im Druck erschien, sind über 50 000 Stück ausgegeben worden. Bir konnten aus dem Erlös der verkauften Exemplare dem biefigen Roten Kreuzderein 1000 Mt., der Kriegs-fürforge 800 Mt. und für andere Zuwendungen 376.67 Mt., zu-sammer also bidder 2176.67 Mt. jür Wohltätigkeitszwecke über-

h. Limburg, 5. Sept. (Bom Markte im Kriege.) Während bie Kriegsgetreibegesellschaft, die Zentral-Einkaufs-Gesellschaft und auch manche ländliche Kreise ihre Wirkjamkeit zur Versorgung des Bolkes mit Lebensmitteln in dieser harten Kriegszeit weit mehr als erwünsicht nach kunfmärmischen Gewinn-Maximen betrieben und daburch bireft die Lebensfülgrung verkennen und indireft allgemein zur Berteuerung der Gebrauchögüter anreizen, arbeiten die Kom-munen erfreulicherweise wohl zumeist auf diesem Gebiete aus nur fozialen Motiven; fie beforgen bie Bermittelung ber Lebensmittel an ben Detailhandel und an die Konfumenten ohne finanziellem Ruben. Die Stadt Limburg tauft andauernd für febr große Summen bei ber Zentral Einfauf Genoffenichaft ein und sichert bamit dem Tetailhandler jedensalls beste Waren zu berzeit niedrigften Breifen. Sie fchreibt ben Tetailhandlern die Berfauffpreise ans Publiffum vor und bient vamit ben einzelnen Sans-haltungen. An unbemittelte Burger werden einzelne Bolonialwaren in einer ftabtischen Bertaufoftelle gum Gelbitfoftenpreise abgegeben. Bon biefer Einrichtung wurde bisher mir wenig Gebrauch gemacht. Die Differens der Preise ist bei dem geringen Berdienste des Detailbandlers so geringfügig, daß sie die Ber-braucher micht lock. Anders liegts beim Berkaufe den Fleischwaren. Diese gibt die Stadt immer noch zu den "alten" Preisen ab, die vor einigen Wochen "zeitgemäß" waren Interdes sind die Engrospreise dei der Zentral-Einkaussgesellschaft um 40 bis 50 Prozent gegen die Limburger Detailverkausspreise gestiegen. Kein Wunder, daß bier der Andrang sehr groß ist und die Räumung des Lagers bevorsteht. Soffentlich gefigltet fich ber Auftrieb bon Schlacht-vieb, namentlich Schweinen, in nachster Bufunft wieber beffer. vieh, namentlich Schweinen, in nächter Zufunft wieder beiser. Die Kartoffelernte soll ja außerordentlich reich ausfallen, sodif für die Stallgäste üpvige Madizeiten bevorsteben und Webger und Fleischliebaber sich freuen dürfen — vielleicht. — Die Bundesrats-Berordnung betr. die schriftliche Angabe der Kreise für die einzelnen zum Berkaufe ausgestellten Waren auf den Gemüse und Obsi-Märken wird jeht von den Landleuten ziemlich vollständig erfüllt. Es liegt dies auch sehr in ihrem wohlberstandenem Interesse. Sie müssen nämlich wohl beachten, daß diese Serordnung keinesingen eine losse Kolineiverordnung ist son-Berordmung teinestwegs eine lotale Bolizeiverordnung ift, fon-bern eine mit gesehlicher Kraft ausgestattete Berordnung ber Reicheregierung, beren Nichtbefolgung aufgrund bes Belagerungssuftanbes mit Gefängnis beftraft werben muß. Die Stabtverwaltung foll beabsichtigen, von jest ab an ben Sauptmarktiagen, Mittwochs und Samstags, auf großen Tafeln am Markte bie mittleren Breise zu veröffentlichen, die in hiesiger Gegend für die Laupt-Markt-Artisel zurseit gezahlt werden. Das soll für das kaufende Bublikum und für die verkausenden Landleute zur Orientierung bienen; eine Borfchrift fur bie Breisbilbung foll biefe Einrichtung nicht fein. Die Festlegung von Sochstpreifen für Artifel. bie gemigend angeboten werden, ift ja bekanntlich ein swei-schwert geworden; höchstreise werden allauleicht zu Mindestpreisen: "sie sind das mindeste, was ein tücktiger Kauf-mann für seine Waren bekommen dar!". Wo die Vonkurrenz preismilbernd in Birfung bleibt, follte man nicht burch Berordnungen biefe Tenbeng ftoren. Das bürfte für die Gelbfrüchte, die bie Ratur jest reichlich barbietet, bier vorläufig ber Gall fein. Rur bie eine

vor Fünf begab fie fich verabrebetermaßen an bas Tor von Liebenftein, two Billi bereits auf einer Bant fag und auf fie martete. "Braves Mäbel", sagte er, "immer pünktlich, so ist es recht! Wir müssen noch ekwass warten, denn es ist noch ekwas zu bell für ben Forellenfang. Mittlerweile war ich ichon recht fleifig."

Jawohl, am Rauchen." Bris feste fich ein Beilchen neben thir, bann fprang fie auf und lief auf bem Rafen bin und ber,

um Blumen ju bfluden. Willi lehnte fich mit balbgeichloffenen Augen an einen Baumftannn. Da borte er plobitich ein raffelnbes Geräusch am Gittertor. Er fab wie ein bornehm andsehender Berr fich bergebens bentubte, bas fdnvere Tor ju offnen. Gin Beilden fab er ben vergeblichen Anstrengungen amufiert gu, bann rief er: "Das Tor ift geschloffen, etwas weiter berunter ift eine

holgtur, bie fann man öffnen." "Danke febr", erwiderte der Berr und ging zu dem Tor. Bald barauf ftand er neben Willi.

"Das Tor ift wohl immer geschloffen? Ich bin nämfich ein

Willi sah ihn prüfend an. Sie wollen fich wohl bas Schlof ansehen?" fragte er. "Es ift allerdings febenswert." Birflich?" erwiderte ber Derr. "Sie wohnen wohl fier?" Ach nein, ich wohne eine halbe Stunde von hier, aber ich fenne biefes Grunbftud febr genau."

fagte ber Frembe, auf bas Angelgerat zeigenb. 3a", fagte Billi "bier ift ein fleiner Ffug, ber febr

fifchreich ift. Er flieft bier bicht binter bem Gebufch vorbei." "Ich habe ibn geselsen als ich ihierber fam", erwiderte ber Fremde. Ich wiiniche viel Glud zu Ihrem Sport." Billi nidte banfend, bann nahm er fein Angelgerat auf

und pfiff feiner Echwefter, 3ch tomme icon", rief fie gurud, "nur noch biefe Bergifi-

Gortfebung folgt.)

meinnicht will ich haben." Schon, ich gebe an ben Glug binter bem Buichwert", tief Billi.



Einschränfung wird bier losalseitig vorgeschrieben: Beißtraut barf im Berlauf von mehr als fünf Stück nur nach Gewicht abgegeben werben. Die staatlichen Einschränfungen, wie das Berbot des Berlaufe von produzierenden Landwirten an die Borläufer an ben Markitagen vor 10 Uhr morgens, werben natürlich auch hier freng gehandhabt.

Limburg, 7. Sept. Der nachste Bieb- und Krammarkt findet bafrier am Dienstag, ben 7. September, ftatt.

Limburg, 4. Gept. Toll Feft ber golbenen Dachzeit feier-ten herr Gottfried Scheu und Frau, bier.

Tiez, 3. Sept. Bon dem Kalfwerf Schäfer in Sahn-ftätten sind folgende russische Gefangene entwicken:: Ivan Scholuch, Kr. 1679, Sprache russisch, Alter 29 Jahre, Größe 1.80 Meter, Statur schlank, Kopf normal, Augen blau, Daare blond, blonder Schnurrbart, Bälme gut, Keldgraue russische Uni-form, Schirmmitte, Dose ist auf dem Gesäß mit "Kriegsge-sangener" gesennzeichnet. Gregori Budjuk, Kr. 1675, Sprache russisch, Alter 26 Jahre, Erdhe 1.82 Meter, Statur kräftig, Kopf normal, Kase gewöhnlich, Kugen blau, Daare dunkeldsond, blonder Schwurchert Löhme auf Gesbarme russische Uniform. Schirm-Schnurrbart, Babne gut. Belbgraue ruffifche Uniform, Schirm-muse, Soje ift auf bem Wefag mit "Kriegsgefangener" gefendzeidmet.

Weilburg, 4. Sept. Der "Mitteleheinische Bierbezucht-verein" gibt hetr. Eröffnung der Winterweide bekannt: Die Binterweide im Tiergarten bei Weisburg wird bei genü-gender Beteiligung am 1. Oktober eröffnet. Die Bedingungen lönnen von dem Bereinsschriftsübrer, Regierungskomptkassen-Buch-halter Lusche, Wiesbaden, Philiphosbergstraße 16 bezogen werden.

Altenkirchen, 3. Sept. Unsere Kreissparkasse zeichnete für die erste Kriegsanseihe 3 Missonen Wark, für die zweite 3½, für die dritte sollen 5 Mässionen gezeichnet werden.

Weinbau

Bowenfie in bei Beinsberg (Bürttemberg), 2. Sept. Diefer Tage bat ein biefiger Weingartner von Frithgewache Wein gepreft, ber 90 Grab nad Dechele wiegt. Gin fo gunftiger Stanb ift feit 1865 nicht mehr bagewesen, und unfere Weingartner

" Aus Baben. (Beteiligung ber Schaler an ber Beinernte. Das Unterrichtsministerium hat seine frühere Ermächtigung, einzelnen Schulern ober gungen Maffen ber fünf oberen Schuljahre ber Bolfsichulen jur Mithilfe bei bringenben fandwirtichaftlichen Arbeiten vorübergebend Befreiung vom Unterricht gu gemabren, auf bie Rebbau treibenben Begirte aud für bie Beinernte ausgebehnt.

Aus Wiesbaden

Radmufterung ber Rriegountanglichen

Bielfach ift bie Meiming verbreitet, bag eine Nachmufferung ber Leute, die mabrend bes Krieges für untauglich erflart wurden, nicht flatifinben fonne, ohne bag barüber neue gefenfiche Beffimmungen erlaffen murben. Dem ift inbeffen nicht fo. Bur Biebermufterung ber Rriegeuntauglichen bedarf es feiner neuen Befrimmungen. Die Rriegountauglichen tonnen vielmehr febergeit von ben guftanbigen Erfabbehörben einer neuen Mufterung untermorfen werben. Ariegsanleihe

Die "Landwirtichaftliche Bentral Darlebnotaffe für Deutschland", die Gelbamagleichftelle ber Raiffeifen - Organisation, bat für fich und bie ibr angeschloffenen Genoffenfchaften borlaufig Milliomen Mart britte Rriegsanleihe (bei ben früheren

bereits mehr ale 60 Millionen) gezeichnet. Roggenguderbrot

Die Agl. Regierung gu Roblens bat mit einer neuen Art von Brot, dem mit Zuder versehten Roggenbrot eingehende Ver-suche anstellen lassen. Sie haben, nach einer Zuschrift des Re-gierungspräsibenten vom 17. August d. 38., bestätigt, daß das Roggenzuderbrot als ein schähenswertes Bolfsnahrungsmittel zu begrithen ift. Roggenguderbrot ift nabrhafter, nachhaftiger im Kräftespenden als gewöhnliches Roggenbrot. Es eignet fich für manche Zwede, vorzüglich auch für angestrengt Beschätigte, schwer arbeitende Leute, denen sonst ein Zumaß an Brot zugebilligt werden muß. Zuder ist auch zugleich der beste Ersap für Jett. Eine Bunbegratoverorbnung bat ben Budergufat beim Roggenbrot auf fünf Brogent Teiggewicht begrengt.

Canitatofolonne

Berr Rapitanleutnant a. D. Riett ber burch feine militärifche Berwenbung größtenteils von Biesbaden abwefeno ift, fat fein Aurt al. Borgibenber ber Freiwilligen Sanitatsfofonne bom Roten Rreus freiwillig niebergelegt; su feinem Rachfolger wurde herr Oberburgermeifter a. D. Dr. von 3bell einfeimmig gewählt. Rotes Rreng - Abt. für Gartenbau,

Die Abieilung VI bes Rreisfomitees vom Roten Rreng (Berftellung von Ronferven für Lagarette pp.) gibt eine Aufstellung über ihre diesjährige Tätigteit und zwar zunächt über das von ihr meift auf Dedland gepflanzte und geerntete Gemuse. Die Abteilung bat ihre Tätigkeit schon im

Februar wieder aufgenommen und zwar in der Art, daß sie um brachliegendes Bau- oder Acerland bat und dieses mit Gemüsen bepflanzte. Nach den im vergangenen Jahre gemachten Ersahrungen wurde sehr wenig Gemüse als Liebesgaben gespendet, dabingegen war die Nachstrage darnach, besonders von den Feldlazaretten, sehr groß, deshalb verlegte sich die Abteilung vorzugsweise auf Anpflanzung von Gemüse. Das Ergebnis des bepflanzten Landes war ein über Erwarten Gutes: Es wurden die jeht 463½ Zentner aus dem bebanten Lande erzielt, dessen Wert auf eiwa 6500 . Azu veranschlagen ist. Der Durchschnitisertrag aller Grundstücke ist bestiedigend, besonders, wenn man bedenkt, daß alle Flächen mit nur wenigen Ausnahmen Sedland waren auf denen nach Ansicht sogar ist. Der Durchschnitisertrag aller Grundsinde in verricoigend, besonders, wenn man bedenkt, daß alle Flächen mit nur wenigen Ausnahmen Dedland waren auf denen nach Ansicht sogar mancher Fachiente nichts wachsen konnte. Einige Dedland-Grundschiede brachten Ernten, die selbst auf gutem Gartenboden nicht besser sein konnten. Dierzu einige Betspiele: Ede Aleistund Schesselstraße: 181/2 Jtr. Aodirabi (Zwischenpsanzung), 101/2 Jtr. Tomaten (über die Hälfte hängt noch); drei kleine Kordseitenpläge an der Alopstocktraße: 51/2 Jtr. Buscherbsen; zwei kleine Baupläge an der Lessingstraße: zehn Jtr. Aarotten (ohne Araut gewogen, über füns Jtr. geben noch draußen); Grundstüd Franksurterstraße: 30 Jtr. Aarotten (ohne Araut gewogen); Ader an der Richard Bagnerstraße: 51/2 Jtr. Buscherbsen (erst die Hälfte der Ernte); Garten am Kasse, Alideutschland (Sonnenberg): zehn Itr. Köm. Kohl (bis 31. 8. 15), acht Itr. Butterkohl. Jeder Betrieb bringt auch Jehlschiäge, die in diesem Jahre hauptsächlich durch die zwei Trodenheitsperioden und durch das sich daraus ergebende Unsgezieser bervorgerusen wurden. So wurden mehrere Ernten des Butterkohls auf den heißen Plägen an der Riederwaldstraße und Sartoriusstraße, durch die Kohllaus und die Erdslöhe vollständig vernichtet, eine Erscheinung, die sogar in der Geisenbeitwer Lehranstalt beobachtet wurde; Salat und Spinat aingen durch die Trodenheit schnell in Entwicklung, so das unsere Berwaltungsbetriede ihn nicht rass genug verarbeiten konnten. Abgesehen aber von den Kohlgemüsen, denn auch der Wirfing litt sehr unter Ungezieser, waren alle angebauten Gewische wirds schlau auf Erwirdslung gesonnten und wurden als markts Birfing litt febr unter Ungeziefer, waren alle angebauten Gemuße icon jur Entwicklung gefommen und wurden als martifähige Bare den Rüchen eingeliefert. Auch alles noch draußen fähige Ware den Küchen eingeliefert. Auch alles noch draußen siehende Gemüße berechtigt zu den besten Hossungen, so daß die große Arbeit, die selbstlos von unseren freiwilligen Garten helfern geseistet wurde, vollauf ihren sichtbaren Lohn sindet. Die Abteilung kann somit auf den Erfolg ihrer Tätigkeit mit voller Besteldung bliden und hosst im weiteren Berlauf des Herseldung bliden und hosst im weiteren Berlauf des Hossies das Lager noch bedeutend zu vergrößern. Aus den Ansorderungen, die von allen Seiten besionders den Feldsazareiten kommen, ist die dringende Notwendigkeit zu ersehen, mit allen Mitteln zu helsen, um die Aranken mit Fruchtsästen, Gemüse und Obstonserven zu versehen. Im vergangenen Jahre sind uns in reichstem Maße Gaben aller Art gespendet worden, in diesem Jahre war die Abteilung VI bis seht meist auf ihre eigenen Erträgnisse angewiesen. Wir wenden uns deshalb mit der dringenden Bitte um Obstspenden an die Einwohner Wiesbachen und der Umgegend: auch unsere Arbeit bedeutet die Abtragung einer Dankesschuld an alle die, welche Leben und Gesundheit ein sehen, um uns und unsere Heben all schieden.

Borficht bei Anstunft über induftrielle Fragen

Bem Auslanber - auch folde, bie in Deutschland twohnen - Auskunft über Fragen ber beutichen Industrie einzu-ziehen suchen, fo ift im vaterländischen Interesse Borficht geboten. Bor Beantwortung folder Fragen empfiehlt es fich, mit bem Ariegeministerium wegen ber Bulaffigfeit in Berbinbung gu treten.

Bin Bublifum bestehen anscheinend noch immer Unsicherbeiten über ben Bofwerfehr mit den in neutralen ganbern festgehaltenen Angehörigen bes Deutschen Deeres und ber Deutichen Flotte. Es wird daher barauf hingewiesen, bag nach einer in ben Schalterräumen aller Bofianstalten aushängenden Befannt-machung der Bofitverkehr mit biesen sogenannten Internierten unter benfelben Bebingungen wie mit ben Rriegogefangenen in ben feinblichen ganbern gestattet ift. Der Berfehr ift alfo portofrei. Zugelassen sind im Berkehr mit allen Ländern offene gewöhnliche, nicht eingeschriebene Brieffendungen ohne Nachnahme, also Briefe, Postkarten, Drudsachen, Warenproben und Geschäfts-papiere und ferner im Berkehr mit solchen Ländern, die diese Dienstsweige überhaupt beforgen, Briefe und Raftchen mit Bertangabe, Batete und Boftampeijungen. Belde Gattungen bon Genbungen neben ben überall bin gulaffigen Brieffenbungen nach ben einzelnen ganbern noch in Frage tommen, ift an ben Boftichaltern su critagen.

Arbeitsamt Bei ber Bermittlungeftelle ftanben im Monat Muguft in. ber Abteifung für Grauen 879 Arbeitegefuche 685 Angeboten, gemeinnubige Betriebswerffiatte für heereslieferungen melbeten fich 11+8 neue Arbeitsuchenbe; 75 konnten im Laufe bes Monats eingestellt werben. Der Abteilung für bas Gaftwirtsgewerbe waren 802 Arbeitegesuche, barunter 390 von weiblichen, zugegangen, benen 730 offene Stellen, barunter 299 fur weibliche, gegenüberftanben; von benfelben wurden 630, barunter 265 burch weibliche, befest. - In ber Abteilung für Manner lagen 414 Arbeitsgefuche vor. 707 Stellen waren gemelbet und 388 wurben befest. Der Reft ber offenen Stellen wurde burch Buweifung von Ariegogefangenen erlebigt. Bei ber Sachabteilung für bas Maler. Ladierer- und Weifbindergewerbe gingen 26 Arbeitsgesuche ein. Offene Stellen wurden 17 gemeldet und 17 wur-ben beseht. Bei dem Stellennachweis für kaufmannische Ange-stellte meldeten sich 46 männliche und 55 weibliche Stellen-suchende: offene Stellen wurden 27 für männliches und 31 für weibliches Berfonal gemelbet. Befest wurden 14 burch mannliche und 15 burch weibliche Stellenfuchenbe. In ber Abteilung für Arantenpflegepersonal melbeten lich acht Stellenfuchenbe, barunter eine weibliche; feche offene Stellen wurden gemelbet und feche Stellen wurden beset. Bei ber Bermittlungeftelle für Kriege-beichabigte melbeten fich feit Errichtung ber Mbteilung 106 Friegebeichabigte, 52 Stellen murben gemelbet und 34 Stellen murben befeht. Insgesamt maren im Monat August be. 38. 3719 (int Borjahre 3914) Arbeitsgesuche und 2380 (1931) Angebote ange-melbet; befest murben 1987 (1596) Stellen. - In ber Schreibftube für Stellenlofe ber ichreibgewandten Berufe murben 33 Auftrage erlebigt und 4 Stellenloje wurden burchicmittlich beschäftigt.

Rheinifch:Beftfalifde Boden:Arebit:Bant, Roln

Die am 1. Oftober 1915 falligen Rupone ber Bfanbbrief. ber Rheinifd-Beftialifchen Boben-Arebit-Bant in Roln merben laut Befauntmochung im Inseratenteil unferer heutigen Rummer in gewohnter Beife ichon am 15. September be. 30. an toftenlos eingelöft.

pauptverfammlung In ber Beit bom 12. bis 14. September balt ber "Teutide Bentralverband für Sondel und Gewerbe G. B., Gis Leipiig". Die altefte fiber gang Deutschland verbreitete taufmannifche Bereinigung mit über 50 000 angeschloffenen Mitgliebern, zu welcher auch ber Kaufmannische Berein Biebbaben gabit, feine 27. Sauptversammlung in Condersbaufen ab. Ter inhaltsreichen Tagesordnung biefer Kriegstagung entnehmen wir u. A. folgende außetorbentlich wichtige unfere Bolfswirticait berührenbe Fragen: 1. Erfalrungen bei Rriegelieferungen und Beteiligung bon banbet und Gewerbe bei Bergebung bon Lieferungen; 2. Lebensmittel borforgung burch bas Reich und bie Kommunalverbande und bet legitime, freie Danbel; 3. Ronfu ventenbewegung und Bucherpreife: 4. Rreditnot und Bedrangung bes Rleinbanbels bei Rriegsbeginn und Rrebitbilfe nach bem Kriege; 5. Befteuerung ber Rriegegewinne; 6. Befähigungenadzweis, Errichtung von Kaufmanns-gifben, Rechtsfiellung ber Minbertaufteute; 7. Bezug ausländischer Baren in ber Bufunft; 8. Waren unter falfder Flagge; 9. Berbeutschungebestrebungen in Sanbel und Gewerbe: 10 Auswüchse privater Rriegetvoblidtigfeit; 11. Webriffenlofe Musbeuter ber Unerfahrenbeit umerer Invaliden an ber Arbeit.

Gine Ribeinweinfpenbe an Sinbenburg

Durch Magiftratobeichluß wird bem Generalfelbmarichall bon Dinbendurg eine Albeinweinspenbe, von ber Refibengftabt Bieb-baben an feinem Geburtotage, am 2. Oftober, überreicht werben. Sie besteht aus 24 Flaschen Abeingauer Weines, barunter die ebelften Hochgewächse, die die Jahre 1911, 1893 und 1886 herbor-gebracht. Die Weise entstammen der Kellerei Ruthe. Bon den "11rn" ift berborzubeben ein Schloß Johannisberger von der fürst-lich von Mettermich'ichen Domäne, vom Jahrgang 86 ein Ribes-beimer Berg Biesling-Trocken-Beeren-Auslese aus dem Gräflich Ingelheim'ichen Befit, bon ben 93ern eine Berren-Auslese bon Schlog Bollrabe, eine ebenfolche Getsenheimer Manerchen, fobann eine Trodenbeeren-Auslese bom Reroberg und endlich ein hattenbeimer Rabinet bon ber Roniglich Breugischen Domane.

Projefforen

Der Charafter ale Brofeffor ift verliehen worden ben Oberfebrern: Dr. Beinrich Dorrie, Dr. Reinhard Boffer, Theodor Mager, alle an der Oberrealfchule in Biesbaden.

Beforderung

Joseph Regel ftub. ing. aus Schönberg wurde jum Offizier

Ronigliche Schaufpiele

In ber morgigen Aufführung ber Over "hoffmanns Etgablungen" fingt bas neuverpflichtete Mitglieb, Berr gabre, jum erstenmale ben "Soffmann"; neubefest ift ferner bie Bartie bes "Riflaus" mit Fraulein Gartner.

Beneralversammlung des 14. land= wirtschaftlichen Bezirksvereins

e. Eliville, 5. September 1915.

Die beute babier im "Deutschen Saus" abgehaltene Berfammfung wies leiber nur einen fehr fcwachen Befuch auf; bie eigentlichen Intereffenten, Die mittleren und fleineren Land-wirte, fehlten ganglich. Dies war in Anbetracht ber gebotenen intereffanten Belehrungen bopvelt bebauerlich. Die Berfammlung wurde eröffnet und geleitet durch herrn Landrat Gebeimrat Bagner. In feiner Eröffnungerebe wies ber Borfigenbe auf ben Ernft ber Beit, ben Erieg, bin, ber alle hinter ber Front Stebenben gur boppelten Tatigfeit aufforbere im Durchhalten bes "Birtichaftofrieges". Dierzu gehore auch bie Beichnung gur britten friegeanleibe. Wir muffen Beidmen, und wir fonnen es, um bem Austande ben Beweis zu erbringen, daß wir weber militarifc noch wirtschaftlich niederzuringen find. Jedermann muß fich an ber Ariegeanleibe beteiligen; auch bie Gemeinben, Die Rirchen und milben Stiftungen. Man fann unbeforgt zeichnen, bie Rriegeanleibe ift auf lange Beit binaus bie befte und einträglichfte Gelbanlage. Bor der Steuerbehörde brauch' man auch feine Angit ju baben; bon ber Beichnung erfahrt bie Staatsbehorbe nichts, ba die Bapfere nicht auf ben Namen ausgestellt werben. — Ebenfo forberte Rebner gur erneuten Golb fammlung auf; noch über eine Milliarde Gold liege verftedt "int Strumpf", vermutlich bas meifte hierbon auf bem Lande. Wir brauchen bas Gold, alfo heraus bamit: wir leiften bem Baterlanbe hierburch einen großen Tienft. - Tie Borftanbamahl finbet bamit ihre Erlebigung, bah die herren Geheiment Landrat Bagner, Gutspächter Gifder und Bogel, Dekonomierat berber, Rreisbeterinar Bis wieber- und Berwalter Strafiner neugewählt wurben. - In einem intereffanten Bortrage verbreitete fich sobann berr Direftor Dr. Schul, bon ber Landwirtichaftstammer Biesbaben, über "Bütterungsfragen". Ausgebend von der englischen Ausbunge-rungspolitif, weist der Bortragende darauf din, daß die "Kriegs-prode" im Wirtschaftsfriege erst jeht zu bestehen sei. Die Brot-frage sei glänzend gelöst; aber ein ernstliches Problem stelle noch die Fleisch- und Milchfrage dar.

Es fehlen und bie Rraftfuttermittel, bie wir fonft in beträchtlicher Wenge aus dem Auslande bezogen haben. Doch auch bies wird ums gelingen, wenn wir alle zusammenstehen. Redner verweift auf die sogenannte Dr. Kückle'sche Gesemelasse als ein aussichtstreiches Juttermittel bin. Wir mussen lernen Jucker zu füttern; Buder für bie Bferbe, Welaffe für Genveine und Rinber. Um ber Knochenbruchigfeit beim Rindviel vorzubeugen, ift es notwendig, bas bem Jutter täglich etwa 50 Gramm Schlemm-freibe pro Kopf zugeseht wird. — In ber einsegenden Diskussion wird auf bie Benugung ber Biehweibe hingewiefen. - Berr Borft. rat Groß fordert sur Benutung bes Balbes als Weibe für Schafe und Rindvieh auf. — Einen breiten Rahmen der Tiskuffton fordert bas Thema: "Beschlagnahme des Getreibes". Aus dem Munde bes Borfibenben erfahren wir, daß der Rheingautreis (in Berbindung mit Biesbaben und Untertaunustreis) gu ben Rreifen ber Gelbftbewirtichafter gehort. Dies habe ben Borteil, bağ wir bemindit auf beiferes und billigeres Brot, bei einer größeren Togesration hoffen burfen. Unferen Landwirten wird auch ein großeres Quantum von Afeien zugeführt werben tonnen. Bum Durchhalten im Birtichaftefriege gebort fobann noch bie Bewilligung eines boberen Mildbreifes, ber bon ben Sandwirten geforbert wirb. 3m Ginffange mit ben umliegen-ben Stabten wird bie Erhöhung bis gum 15. September gu erwarten fein. Gegen halb 8 Uhr findet bie Berfammfung ibren

Sinangieller Bochenbericht von Gebrüber Rrier, Bantgefcaft, Biesbaden, Rheinftraße 95. 6. Ceptember 1915.

Der Aftienmarkt war in ber letten Woche fehr ruhig. Dies erflatt fich babund, bag im gegenwärtigen Moment bas Intereffe ber Borfentreije gang auf bie neue Kriegsanleibe gerichtet ift. Rach ben bereits befannt geworbenen Millionenzeichnungen gu schließen, bürfte wiederum ein glanzendes Ergebnis zu erwarten sein. Es fiel namentlich auf, daß bie Firmen, welche große Summen zeichneten, diesmal vielfach über ihre früheren Beteiligungen noch weit hinausgingen. So hat, um nur ein Beisviel zu nennen, bas Stahlwert Beder auf die zweite Kriegsanleibe 1 Million Mark, auf die dritte Kriegsanleibe aber 4 Millionen Mark gezeichnet. Die Beteiligung der Unternehmungen, welche für die Deeresderwaltung arbeiten, ift überhaupt biedmal eine fehr bebeutenbe. Aber auch bas Brivatpublifum seichnet eifrig. Biele Rapitaliften icheinen mit ihren Gelbanlagen auf die neue Anleihe gewartet zu haben. Bir erwähnten ichon in unferem letten Bericht, bag jeht vielfach auslandische Anleiben jum Berfauf gelangen, beren Erlos in Kriegsanleibe angelegt wirb. Diese Berfause haben sich in ber letten Bode, wenn auch weniger fturmifch wie in ber Borwoche, weiter fortgefest. Es wurben auch Tauichoperationen ruffifcher und rumanifcher Anleiben gegen ebenfalls im Rure tief ftebenbe ofterreidifd-ungarifde Renten bemertt. Des Ferneren wurden altere bierprozentige, breieinhalbprozentige und breiprozentige beutsche Anleiben verfauft, und beren Erlos jur Zeichnung auf bie fünf-prozentige Kriegsanleibe verwendet. Wan tann mit bem bisberigen Berlauf ber Zeichmung ichon gang gufrieben fein. Infolge ber er-ftaunlichen Baffenerfolge ift bas Bertrauen bes Privatpublikums und ber Bunich, fich an ber Anleibe ju beteiligen, noch größer, wie bei ben beiben vorbergebenden Rriegsanleihen. Wir nehmen Zeichnungen ju den Originalbebingungen an

unferer Roffe und auch brieflich vollftanbig foftenfrei entgegen. Beidmungefcheine balten wir jur Berfügung ber Beichner und verfenben folde auf Bunich auch toftenfrei burch bie Boft.

Briefkaften

Mr. 30. Ia

Aus dem Bereinsleben

Marienverein, Mittwoch, ben 8. Ceptember: Musflug nach Kellerstopf. Treffpunft 3.30 Uhr in Sonnenberg, Endfation ber eleftr. Bahn. Rachfte Arbeitsftunben Mittwoch, Den 15. September. Es wird gebeten, bie Arbeiten abguliefern.

Aus dem Beschäftsleben

Bandwirte, vernachläffigt bie Berbftbungung nicht, ba burch fie die nachftjährige Ernte gesteigert und gefichert wird, namentlich werben burch reichliche Kaligaben in Berbindung mit fridfloff- und phosphorfaurebaltigen Dungern bobe Rorn- unb Strobertrage erzielt, woburch ein weiteres Durchhalten in wirtichoftlicher Besiehung ermöglicht wird. Kalibungung ift wegen Mangel an Sticktoffdungern befonbers wichtig, ba durch fie ber Sticktoffvorrat bes Bobens für die Pflanze beffer nusbar gemacht wirb.

Stäbtifder Geefifchvertauf Bagemannftrage 17. Gifdpreife per Pfund am Dienstag, ben 7. Geptember 1915.

Schellfifd mit Ropf - ohne Ropf	— Pfg.
im Ausschaltt	- "
Beatidellifd (b.i 5 Pluth - Bfg.)	30 "
Rabliau, mit Roof 3 bis 5 Pfund	40 "
" ohne " im gangen Gifch	00 "
im Ausschnitt	00 #
Geehecht im gangen Silch	50
im Kusfdmitt	80 *
Gerlade, mit Rope	45
im Musichnitt	55 "
Gilbertachs im gangen Bifch	50
in Unsidmit .	60
Dorfd, 1 bis 3-pfünbig	
Fortigit 5 are chimned	= :
Biheinbadfifche	_ =
Bratichollen,	50 "
Bratidollen, mittlere	100
Braticollen, große	
Mafrelen	50 -
Brefem	-
Ratufen, lebend friich	
Geeforellen	
Gitofe Schollen	
Bodifide ohne Graten	
Seeweiglinge	
Maififd:	-

Die Gifche tommen birett von See in Gispadung und find frifc wie im Binter. Es wirb baraut aufmerffam gemacht, bag ber Berfaut an jebermann und ftabtfeitig nur Bagemannftrage 17 ftattfinbet.

METER Wetter-Nachrichten MYGRO-METER vom 6. September, vorm. 10 Uhr 100 Trocken, kühl, aufbessernd Hichster Thermometerstant 18,0 Grad C. Niedrigster Thermometerstand 12,0 Grad C

Umtliche Wafferstands-Rachrichten

Rhein	S. Gept.	4 Gept.	Main	a Sept.	4.800
Waldhut	3.94 3.75 0.79 1.09 1.90	3,90 3,70 - 1,04 1,88	Würzburg Lohe Afchaffenburg Große Steinheim Offenbach Kottheim Reckar	0.94	0.95 0.65
Gaub	2.12	2,10	Wimpfen	-	1

Aurhaus zu Wiesvaden.

Montag, 6. Sept., nachm. 4 Uhr: Abonnements. Rongert bes findt, Lurordiefters, Beitung: Berr Bermann Irmer, ftabt. Kurtapellmeister. 1. Berbrüderungsmarsch (306. Strauß). 2. Ouvertitre gur Oper "Traviata" (G. Berbi). 3. Gavotte (3. Offenbach. 4. Biener Kouplets, Balser (30f. Straug). 5. Arie aus ber Oper "Strabella" (F. v. Flotow). 6. Duberture gur Oper "Tas Glodchen bes Eremiten" (A. Maillart). 7. Fantasie caprice (D. Bieurtemps). 8. Coldatenblut, Marich &. v. Blon). * Abends 8 Uhr: Abonnements-Kongert bes fiabt. Aurorchefters. Leitung: Derr Dermann Irmer, flädt. Kurkapellmeister. 1. Oubertüre zur Oper "Ter Kudi" (A. Thomas). 2. Finale ans "Zampa" (F. Derold). 3. Melodie (F. Frauno). 4. Introduktion aus der Oper "Tie Zauberslöte" (W. A. Mozart). 5. Ouvertüre zur Oper "Der Barbier von Sevilla" (G. Rosini). 6. Elegie (W. Ernst. 7. Hantafie aus "Ein Sommernachtstraum" (T. Menbeldfolm. 8. Raifer Friedrich-Marich (C. Friedemann).



Nachruf.

Mm 15. September D. 3. ftarb ben Belbentob füre Baterland auf bem westlichen Rriegefchauplage unfer langibbriger Mitarbeiter

gerr Nikolas Reichold.

Der Gefallene war elf Jahre lang in unferm Rruftwert als Be triebsichloffer tatig. Wir verlieren in ibm einen febr tuchtigen unb fleiftigen Urbeiter, bem mir ein bauernbes Anbenten bewahren merben. Blesbaben, ben 4. Geptember 1915.

Städtifches Elektrizitätswerk.

Den Beidnern auf bie britte Ariegeanleihe wirb befannt gegeben, bag bie biefige, im Reichebantgebanbe befindliche Darlehnetaffe Darleben, welche gur Ginjahlung auf gezeichnete britte Ariegeanleihe gewünscht werben, gegen Berbfanbung bon Bertbabieren und Schulbbuchforbernngen ju einem Borgugdzindfane bon gurgeit 51/4 % gewährt. Die Reichebanfnebenftellen in Biebrich und Rubesheim am Rhein nehmen Darlehnsantrage fowie bie gu berbfanbenben Wertpapiere gur toftenlofen Weitergabe an die hiefige Darlehnstaffe entgegen und ftellen alle erforberlichen Formulare im Weichafteraum ober auf bem Boftwege gur Berfügung.

Biesbaben, ben 4. Ceptember 1915.

Reichsbankstelle. Bulder. Tänber i. B.

Die Abteilung VI des Kreistomitees vom Roten Kreus Marktplat 3

bittet die Sühner- und Taubenguchter Wiesbadens, den Geflügeldung zu fammeln. Derfelbe wird für den Gemüsebau der Abteilung VI gerne jederzeit regelmäßig abgeholt, zwecks gründlicher Düngung der kultivierten Ödland: boden im kommenden Winter.

Berlitz-Schule.

Dautscher Besitzer 11 Deutsche Lehrkräfte u solche aus neutralen Ländern. Die fremdsprachlichen Kurse werden jetzt wieder, auch abends, eingerichtet. Spezialzirkel für Damen.

Eintritt jederzeit. Prospekte und Probestunden kostenlos. Telephon 3664.

Rheinstrasse 32.



Cofortige Bleferung! "Da

Mad Edubpub Nigrim (feine abfarbenbe BBafferereme, and Schuhfett.

Dubiche neue Deerführerplatate.

Sabrifant: Carl Gentner, Göppingen.

Schutzmarke

(vorm, Institut Ridder) Frauenarbeits-, Fortbildungs- und Haushaltungsschule

Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen Seminar für Handarbeitslehrerinnen Wiesbaden, Adelheidstraße 25

Lehrfächer:

- a) Praktisches Nähen, Wäschezuschneiden und Kleidermachen
- b) Sticken und Kunsthandarbeit
- c) Zeichnen und Malen d) Sprach-u. Fortbildungskurse, Kunstgeschichte

Am 17. September Beginn des Wintersemesters Anmeldungen und Prospekte durch die Vorsteherin Antonie Schrank.

Sprechstunden vom 1. Sept. an täglich mit Ausnahme von Sonntager und Samstag nachmittag von 11-12 und 3.30-4,30 Ubr.

bei Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-, Herren- u. Kinder-Kleider chem. reinigen od. umfärben. Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc.

Fürberel Gebt. Röver. Laden in Wiesbuden: Langrasse 12, Rhein-



WIESBADEN, Rheinstrasse 42

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Reg.-Bez. Wiesbaden

Reichsbank-Giro-Konto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. - Tel. 833 u. 893

28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbez, Wiesbaden.

Amortisation

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen. Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheekkonten, Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und

Verwaltung (offene Depots.)

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber.)

Darleben an Gemeinden und öffentliche Verbände

Darleben gegen Hypotheken mit und ohne

Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren (Lombard-Darlehen)

Darleben gegen Bürgschaft (Vorschüsse) Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern, Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassaulsche Landesbank ist amtl. Hinterlegungstelle für Mündelvermögen

- Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts -

Grosse Lebensversicherung

Versicherung über Summen von Mk. 2000 .- an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung

Kleine Lebens-Volks-Versicherung Versicherungen übe " Summen bis zu Mk. 2000. - inkl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-

Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- und Kinderversicherung. Hypothekentilgungsversicherung. - Rentenversicherung.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Kferde-n. Fuhrwerts-Inventar-Berfleigerung

Begen Gefcaftsaufgabe infolge Rrantheit last herr Buhrunternehmer und Gishandler beinrich Rogbach am

Mittwoch, 8. September cr., morgens 10 Uhr beginnend, im Saufe

Nr. 25 Kellerstraße Nr. 25

folgendes Fuhrmerfe-Inventor, als:

2 fowere Belgier Schimmel-Ballache, 6. und Sjahrig,

für jeden Gebrauch geeignet, in tadellosem Zustande, große Lastsuhrwertwage, 200 Bir. Tragfrast, geberrollen von 100 und 80 Bir. Tragfrast,

3meis und Ginfpanner-Suhrwagen, tells mit Robien-

faften-Auffane, Schneppfarren mit Roblenfaften-Auffane,

Geber:Sanbfarren, halbverbed, fast neu, mit abnehmbarem Bod, gum Selbitfahren,

Selbstfahren,

1 Shlitten, ein- und zweispännig,

1 Ginspänner filberplatt. Pferbegeschirr,

1 Einspänner nidelplatt. Pferbegeschirr,

2 fompl. doppelsp. Pferbegeschirre für Lastsuhrwerf,

8 fompl. Karren: und Wagensättel,

div. Aberdegeschirre aller Art, wasserdichte Wagenbeden,

Pferbededen, Keiten, hemmichube, Stall-Utensilien,

landwirtschaftliche Geräte, als: Pflüge, Eggen, Sensen,

Gabeln, Sadfelmaichine pp. biv. Abbruche-Material, als: Turen, Fenfter, Mettlacher

Buro-Inventar, al8: 2 Schreibpulte, 1 Thefe, ca. 5 m freiwillig meifibietend gegen Bargablung verfteigern.

Das Fuhrmerte:Inventar ift in bestem Buftanbe und fann am Dienstag, ben 7. September, fowie am Berfteige: rungstage befichtigt werben.

Wilhelm Helfrich

Auftionator und beeibigter Tagator, Schwalbacherftraße 28. Telephon 2941. Rönigliche Schaufpiele Montag, ben 6. Ceptember 1915 175. Borftellung.

Der Biberipenftigen Bahmung.

Luftfpiel in 5 uften v. D. Statejpeare Heberfehnug bon Well Groe Banbiffin (Schlegel Ziech. - In Szene gefeht von herrn Legal. Anjang 7 Uhr. Enbe gegen 9,36 Uhr.

Die am 1. Oktober 1915 fällign Dinefupons unferer Pfanbbriefe met-ben bereits vom 15. September er ab bei

unferer Raffe,

Pfandbrief-Berhaufsftellen ber Bant eing:loft.

Rheinifd-Beftfälifche Boden: Credit: Bank.

Klavierstimmer(Hind)

empftehlt fic Josef Rees, Biesbaden ibeimerftraße 26. Teiepian 5066 Geht auch nad auswall.

Pianos eigener Webelt mit Garantie 1 Mob. Stubier-Plane 1,22 cm \$ 450 R Studier-Plane 1,25 cm \$ 450 at Gācilis 1,25 500 Benania A 1,38 570 B 1,28 600 Blogun ia A 1,10 650 B 1,30 680 \$ alon A 1,32 720 B 1,34 750 p. f. m. auf Raten ohne Auffclag pt. W. Müller's popierofabrit Mainz Phinfterite,3

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden LANGGASSE 1-8

werden kostenfrei angenommen.

Bei Entnahme von Sparkassengeldern wird auf die Einhaltung der Kündigungsfrist verzichtet, sofern die Zeichnung bei uns selbst erfolgt.

Wiesbaden, den 8. September 1915. Friedrichstraße 20.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden

flugetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflich

Bekanntmachung.

Die Collbolg = Berfteigerung im Diftritt "Aniebrech" ift genehmigt. Das Solg wird bom 6. b. DR. ab gur Abfuhr

Deftrich, ben 4. September 1915.

Bürgermeifter Becher.

Tüchtige sachkundige Leute

jum Möbeltragen, Dacken u. f. w während der Umgugszeit

tom 15. September bis 10. Oktober) werben täglich morgens 6 Uhr im Buro beb Lagerhauses (Schierfteinerftr.) eingestellt. Boifpediteur Q. Rettenmager, Biesbaben.

opezialität der Firma stels III olosser Vielseitiokeil ann Lapet Besteilungen werden sofort erledigt

Die 14 heiligen Nothelfer

ihre Berehrung u. Un. rufung m. zeitgemähen Gebeten ber firche. Preis das Stildt 20 D1., nach auberhalb 25 Pf.

hermann Rand, Bieblaben Buchhanblung ber Ris. Bolley. Friedrichftrage 80.

Berlitz

Sprachschule, Rheinstraße 32 Fremdsprachl. Unterricht. Verwundete erhalten bedeutend ermäß. Preise.

Stud- und Salbftud-Fager an berfaufen.

B. Rofeuftein, Weinhandlung Biesbaben, Taumnefir. 5.

1 braver Junge fann unter gfinftigen Bedingungen bie

Mengerei erlernen. Jatob Reif. Erbach im Rhg.

Tücktig. 1.Schmied gefucht f. Dufbeichlag n. Reparatur. Soffpediteur &. Rettenmaber

Brabes Mabden fann bas Bagefu gründl, erlernen. Jahufte. 14, p.

Biesbaben. Rifolasitr. 5.

Ranarienhahne, (Ctamm Geifert) gri pert. BBellrinftr. 25, 11 Borberb.

Gin mobl. Manfarbengimmer gun 1. Oftaber ju mieten gefücht. Offerten

46. Gabenverzeichnis.

Es gingen welter ein für die Bentralftelle ber Cammlungen fur Die freiwillige Gilfstatigteit im Rriege, Rreistomitee bom Roten Rreug für ben Ctabtbegirt Biesbaden in der Beit vom 21. August 1915 bis einschließlich 3. Geptember 1915 :

Durch die Bant für Sandel und Induftrie: Rarl Dietrich für die Franen und Kinder der im Gelbe ftebenden ober gesellenen Ranner 2000 .K., San-Rat Dr. Broebsting, Septemberrate, 100 M, gusammen 2100 .K., Staatsanwaltichaitstat Bennericheidt 100 .M.; durch Marcus Berte & Co.: Geb. Bergrat Aruftein für die Armee 250 .M., derfelde für erblindete Krieger 250 .M., Fran Tr. B. Schüp für Mineralwaffer 6 .M., sujammen 606 .M., W. Blumenftod für die Truppen im Jelde 15 .A., Fran Bonnet (Cuartiergelb) 55 .M.

Durch die Deutsche Bank: Deinrich Fremerh.

9.50 M, Fran A. E. v. Lochow für Kleidungskinde 100 M, sulammen 109.50 M, General.
v. Tewis, Monatogabe, 30 M, durch die Distontogeiellschaft: Fran Dr. Franziska Grajumann 100 M,
Grzellenz Freiderr v. Suderg Simmern 20 M,
Fran Ged-Rat lleberhaft 2 M, zusammen 122 M.

Frau Iba Eifas, 7. Gabe, 300 .M., Erlös aus bem Bertaut von Boftfarten 415.68 .M. Ertrag bes Kongeres aut bem Reroberg am 25. 8. 15 133.90 .M., am 1. 9. 15 47.45 .# B. 29. S. 50 .M, Juftigrat Dr. Gleifder aus bem Berfaut ber Dunne "Beil bir im Sieger-

frang" 30 .M. Frau Brentag 10 .M. G. und A. für erblindete Krieger 20 .M. A. W. W. Gobel 200 .M., Frau D. Göbel 200 .M., Mentner Dugo Grün, Kapellenstraße 67, monati. Beitrag 200 .M.

Erfter Staatsauwalt Sagen 200 if, Julius berg iftr eine Tare 10 M. Generalleutnat Doedner DR. & G. & 200 .M, U. D. Jung. 14. Rate,

Geschäftsführer Kilian, 11. Gabe, 20 .M. J. G. Kreis für erblindete Krieger 10 .M. Krifteller 7 .M. Reg. Sefr. Ludwig, Monatogabe, 10 .M.

Mar, weitere Gabe, 20 1M.; durch die Mitteld. Creditdank: Juktische Muhnke, monath. Beitrag, 20 .M. Stadtsichulrat a. T. Rülfer, Monatsgabe, 20 .M. Stadtsichulrat a. T. Rülfer, Monatsgabe, 20 .M. T. M. M. R. R. Erlds aus der Abgabe von Metallgegenständen 60 .M.; durch die Raif. Landesdank: Amtsgerichtstat Weigener, monath. Beitrag, 100 .M. Molly Breg 4 .M. Fran Luife Briden für erblindete Krieger 5 .M. von der Brühmassommissien

blindete Krieger 5 M, von der Brühungssommission des Agl. Realghmussiums 80 M. Fran Dr. Saalseld für erdsindete Krieger 20 M, Sammelbädge Casinogesellichaft Friedrichstraße, 1.13 M. Sammelbächse Bistolenschreißand Otto 1.13 M. Sammelbuchte Bittolenicherigiand Otto Seeiig 49.71 N. Sammelbuchte Refervelagarett 1
21.52 M. Sammilung der Geschätisstelle der "Abein.
Bollszeitung": 43.60 M. dieselbe für erdlindete Krieger 206.75 M. Generalleianant z. d. d. Sammelbuchte Krieger 206.75 M. Generalleianant z. d. d. Sammelbi für bedürftige Kriegerjamilien 50 M. Stattleb B. & R. für erdlindete Krieger 30 M. aus einem schiedsmänn. Bergl. Karklearenz 5 M. aus einem schiedsmänn. Bergl. Es Gischer für erblindete Krieger 5 M. Ernft Schramm. 14 Monatistate 100 M. Ausge Erilli Schröder 12 M. Erich Stevdan Charitergeld) 21 M. General Strauß. Ronatsgade, 100 M. Theele 5 M. Landger Dir. Travers 100 M. Fran Trendelburg für erblindete Krieger 10 M.

Rrieger 10 M. Durch bie Bereinsbant: Direftor Beinrich Meis,

8. Glabe, 20 .M.
Prom Ed. 8 .M. Tr. Wader 30 .M., "Wiesbabener Tagblatt" Sammlung 180 .M., basielbe für erblindete Krieger 112 .M., dasielbe für die Okarmee 85 .M., dasielbe für die Marine 57 M., dasielbe für verungläche für die Marine 57 M., dasielbe für der die Marine 58 M.

"Silfe für triegsgefangene Dentiche"

Durch bie Moteilung 7: 5 J.

Turch Marcus Berli & Co.; Dr. R. Schit

Durch bie Dentiche Bant: C. Schierenberg 50 36. Brl. Tora Frant 6 .M. Samburger 10 .#.

Rap, Langenidmalbach, 10 DR, Erich Rraufe

R. 92. 100 M. burch bie Raff. Lanbesbant: Dfot. Biesbaben 5 M. Unlejerlich 3 M. sufammen 8 .M.

Fran Schaar, Salsig 20 M. Georg Chriftian Schannann, Mensfelben 5 M. Baterland. Frauenverein, Bab Ems 50 36. Biesbabener Zagblatt"-Sammlung 10 18.

Berichtigung aus bem 44. Babenbergeich-nis: ftatt Schunta für erblindete Rrieger 5 .M. muß es beigen: Aus einer Brivatflage Schunfa/Forft für erblindete Rrieger 5 .A.

Begen etwaiger Gehler, die in den beutigen Bergeichniffen unterlaufen fein follten und die fich leider nicht immer vermeiden laffen, ge-nugt eine furze Rotis an bas Kreisfomiter vom Roten Kreus, Kgl. Schloft, Mittelbau, linto, Erds

Bir bitten bringenb um weitere Gaben,

Areistomitee vom Roten Areng für den Stadtbezirk Wiesbaden.